

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 128.

Sonntag den 2. Juni

1878.

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.

Reisebücher, Reisekarten,
Jugendschriften, Atlanten, Globen etc.
Leih-Bibliothek. Journal-Lesezirkel.

Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Besorgung sämtlicher Zeitschriften. 300

Jos. Lanziner,

Uhrmacher,

36 Marktstraße 36,

empfiehlt zu reellen Preisen

alle Arten Taschen-Uhren,

Pendules, Regulatoren und Wanduhren. 9360

Nerostraße No. 7, **Badischer Hof,** Nerostraße

empfiehlt einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause.

9836 **W. Bürstlein.**

☛ Eine vorzügliche Auschuh-Cigarre, ☛

4 Stück 18 Pfg., pro hundert Stück Mk. 4.— bei

9889 **J. Stassen, Mühlgasse 5.**

Nächsten Dienstag

findet die große Mobilien-Versteigerung
im Hause

Gasse der Friedrich- & Wilhelmstraße,

Eingang Friedrichstraße 2a,

statt und kommen nur gut erhaltene und elegante
Mobilien zum Ausgebot, als: 10 vollständige
Betten, Kamine, Spiegelschränke, Goldspiegel,
Vorhänge u. s. w.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

428

Dienstag den 4. Juni

Vormittags 9¹/₂ Uhr:

Möbel-Versteigerung

des Herrn Henrich in dem Hause
Häufigergasse 11.

Marx & Reinemer,

Auktionatoren.

438

Roßhaar-Lager

Michael Baer, Markt.

9324

Umhänge, Jaquettes, Paletots & Regenmäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

9087

Langgasse
23.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse
23.

Der große 50 Pfg.-Bazar, Ellenbogengasse 10,

bietet wieder in reicher Auswahl eine Masse schöner, neuer Sachen in aller Art Haushaltungs- und Gebrauchs-
Artikel, sowie auch Kinderspielwaaren.

J. Keul, Ellenbogengasse 10.

9356

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Juni c. Nachmittags 4 Uhr will Herr Gärtner J. Brahm dahier den Klee von einem circa 4 Morgen großen Acker am Leberberg an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz an dem Reservoir am Leberberg.
Wiesbaden, den 1. Juni 1878. Im Auftrage:
9857 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Zum Gambrius, Mauritiusplatz No. 2.

Von heute ab verzapfe ich 1/2 Liter Bier über die Straße für 10 Pfennig. Achtungsvoll W. Wenzel. 9879

Rheingauer Weinstube

Marktstraße 8. Marktstraße 8.
Habe einen vorzüglichen, reinen **Erbacher** in Zapf genommen und empfehle denselben.
9853 Hochachtungsvoll Jos. Neiss.

Restaurant Schmidt,

Spiegelgasse 7,
empfiehlt sehr guten **Mittagstisch** zu 50 und 70 Pfg., von 1 Mark an und höher, im Extrazimmer verabreicht, sowie **ausgezeichnete weiße und rothe Weine** und ein **gutes Glas Bier.** 9862

Kaisersaal in Sonnenberg.

Jeden Sonntag **Tanzvergügen**, wozu ergebenst einladet
9875 A. Köhler.

Gefrorenes,

Kirsch- und Stachelbeer-Kuchen empfiehlt
Ad. Beckert, Conditor,
9890 Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse.

Täglich

frische Fleisch-Pastetchen,

von Sonntag den 2. Juni ab täglich:

Krebs-Pastetchen

bei
9863 F. Dofflein-Wagner,
Bahnhofstraße 12.

Rohen und frisch abgekochten Schinken, Veroner und Mailänder Salami, Mortadella,

ist. **Gothaer Serbelatwurst**, auch im Ausschnitt,
empfiehlt
9893 C. Baeppler,
Ecke der Rhein- und Oranienstraße.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfiehlt **ächten Rheinsalm, Steinbutt, Seezungen, Seebarsch, lebende Aale, Hechte, Karpfen und Schleien, Breiem, Barben, frische Maifische.**
Täglich **frischen Aal in Gelée** etc. 9894

Gute Kartoffeln

empfiehlt, frei in's Haus geliefert, per Centner 3 Mark
9892 C. Baeppler,
Ecke der Rhein- und Oranienstraße.
669

Oppenheimer St. Katharinen-Loose

à 3 Mt. (jedes Loos gewinnt) sind zu haben bei den Herren:
L. Windisch, Spezerei-Handlung, Mauergasse 7, **Heinrich Speth**, Castellstraße 2, vis-à-vis dem neuen Hospital, sowie bei **W. Speth**, Langgasse 27, Wiesbaden. 200

Geschw. Pott, Modes,

Kirchgasse 10, vis-à-vis dem alten Nonnenhof,
empfehlen in schöner Auswahl: **Damen- und Kinder-Stroh-
hüte, Knabenhüte, Blumen, Federn, Bänder, Gaze-
und Tüllschleier, Mull-, Tüll- und Spitzen-Barben,
Fichus, seid. Schawlchen und Tücher, Corsetten** u. f. w.,
sowie **sämmtliche Nähartikel** billigt.
Alle **Putzarbeiten** werden angenommen und geschmackvollst
angefertigt. 9858

Großes Lager in

**Post-, Schreib- und Badpapieren,
Hanf-Couverts**

mit und ohne Firma billigt,
**Verkauf der berühmten Schreib- und Copir-
Tinte Encre Japonaise,
Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik von
Ernst Ehlers & Cie., Hannover,
Copirpressen und Bücher,
Gratulationskarten** in schönster Auswahl.

Peter Alsen,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,
9877 Neugasse 11.

Niederlage

der **Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- & Steindruckerei**
von **J. C. König & Ebhardt in Hannover**. Die
einzig deutsche Geschäftsbücher-Fabrik, welche in den Welt-
Ausstellungen von London, Paris, Wien und Philadelphia mit der
ersten Auszeichnung prämiirt wurde. Anerkannt bestes Fabrikat
und billigste Fabrikpreise. Preislisten etc. stehen zur Verfügung.
6268 **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13 a.**

Den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich ein
feines Wasch- und Bügelgeschäft hier angefangen habe.
Besonders mache ich die geehrten Herrschaften aufmerksam, daß
ich auch **Spitzenkleider** zum Waschen und Bügeln an-
nehme und werde bemüht sein, die Herrschaften auf's Neueste
zufrieden zu stellen.
9839 **Elise Lathanus,
H. Schwalbacherstraße 2.**

Zu kaufen gesucht

ein noch kräftiges **Zugpferd** im Preise von 4-500 Mark.
Näheres in der Exped. d. Bl. 9872

Ein **sehr guter Landauer Kinderschwagen** ist zu
verkaufen **Walramstraße 25** im Hinterhaus. 9883

Bohnenstangen, 14-16' lang, zu haben **Neugasse 3,
Zauberflöte.** 9874

Das **Gras** von circa 4 Morgen guter Wiesen ist zu ver-
kaufen. **Näh. Metzgergasse 22.** 9888

Gruß der „Nelly u. der Guste“ v. D. u. F.

Zhr seid — ich weiß es — gute Mädchen,
Weicherziger — wie mein nobler Schatz —
Doch eh' ich denk' an eine Andre,
Muß erst gezähmt sein — jene Rag'!
NB. Etwaige **Forcemittel** erbeten sub **Narciss** per
Expedition dieses Blattes. 9002

Eine perfekte Schneiderin, welche auch frisieren kann, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in außer dem Hause. Näheres Marktstraße 23, 3 Treppen hoch. 9864

Offene Anfrage.

Ob wohl der Fischreier im zoologischen Garten am Curhaus genügende Nahrung findet?

Zwei Thierfreunde. 9847

Hrn. Mirza Schaff-i (nicht d. Schaafvieh).

Et tu Brutus? 7003

Hast Du auch nicht ein Wort des Dankes für solch' sympath'schen Dichtergruß — Dann thut mir's leid, wenn zu den „Ed'gen“ (à la E. E. in Lpzg.) 2c.

Am End' ich Dich auch rechnen muß! R. v. S.

Es gratuliren dem Herrn K. G. zu seinem 19. Geburtstage recht herzlich

K. C. C. K. F. K. P. D.

Du wirst wohl wisse, wie's Mode ist, 9841
Wenn von der Gesellschaft Einem kein Geburtstag ist.

Unserem guten Freunde **Borgerhof** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage von seinen Freunden 9849

J. S. M. B. G.

Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Walramstraße 23. 9856

4000—6000 Mark gegen reelle Sicherheit und gute Zinsen auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter M. L. 471 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9899

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Wittve sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause; auch nimmt dieselbe Anstalts-Stelle an. Näh. Hermannstr. 7, 2 St. h. 9854

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Nerostraße 33, Hinterhaus. 9860

Eine tüchtige Wüglerin sucht Beschäftigung. Näh. Schulgasse 5.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen; gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Mühlgasse 13 (Ecke der Säfergasse), 2. Etage. 9884

Ein braves Mädchen, von seiner jetzigen Herrschaft sehr empfohlen, das selbstst. bürgerl. kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle durch **Steuernagel's Bureau**, Goldgasse 3.

Ein Mädchen mit jährl. Zeugnissen sucht sofort Stelle als Haus- oder Küchennädchen oder als Mädchen allein. Näheres Grabenstraße 14, Parterre links. 9736

Eine gutbürgerliche Köchin und ein gesetztes Mädchen als allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 9868

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen auf sogleich; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Rheinstraße 8 im Hinterhaus. 9855

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Mädchen allein zum baldigen Eintritt. Näheres Schulgasse 11, 3 Stiegen hoch. 9852

Wanted by an English person with good references a situation as lady's maid or as useful travelling companion or any superior situation. Age 25 years. Please apply at the Expedition. 9809

Zwei perfekte Herrschaftsköchinnen, ein gewandter Herrschaftsdienner, alle mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen durch **Steuernagel's Bureau**, Goldgasse 3. 9867

Herrschaften erhalten sehr gute Köchinnen, feinere Hausmädchen, sowie Mädchen für allein. Näheres durch **Fr. Wintermeyer**, Säfergasse 15. 9895

Stellen suchen: 2 Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit übernehmen, durch **Geyer**, Grabenstraße 9. 9882
Ein sauberes, starkes Ladenmädchen, das 3 1/2 Jahre in einem Spezerei-Geschäfte thätig war, wünscht ähnliche Stelle oder in einer Schweinemetzgerei durch **Fr. Birk**, kl. Webergasse 5. 9836

Ein solides Fräulein sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Bonne oder Stütze der Hausfrau. Näh. Bornheimer Landstraße 71, 2 St., Frankfurt a. M. 9516

Geehrte Herrschaften erhalten nur gutes **Dienstpersonal** nachgewiesen durch **Commissionär Feilbach**, kl. Schwalbacherstraße 2. 9861

Ein braver Junge vom Lande mit schöner Handschrift wünscht auf einem hiesigen Bureau ein Engagement. Näh. Exped. 9850
Gutempfohlene Köche, Kellner, Diener und Hausburchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 9868

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau wird gesucht Moritzstraße 40, 2 St. 9848
Gesucht werden zwei nicht so junge Hotel-Zimmermädchen im Hotel „Victoria“. 9866

Eine Bonne, welche französisch spricht, nach Darmstadt gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 9868

Eine perfekte Hotelköchin gesucht durch **Ritter**, Weberg. 13.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Karlstraße 44, 1 St. 9871

Hotelzimmermädchen, sowie ein gesetztes Mädchen als Wärterin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 9868

Ein Mädchen für Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht Echostraße 6. 9869

Gesucht eine Kammerjungfer, 1 feine Kellnerin, 6 Hausmädchen, 1 Zimmermädchen nach Ems, 1 feines Hausmädchen in den Rheingau, Mädchen für allein und ein Mädchen zu einer eingeluen Dame durch **Fr. Birk**, kleine Webergasse 5. 9897

Gesucht ein junger Kellner in ein Hotel und Restauration durch **Fr. Birk**, kleine Webergasse 5. 9898

Ein Gärtner, der auf Wunsch auch bei Tisch zu bedienen versteht, wird zum 1. Juli gesucht Echostraße 6. 9873

Ein Bildhauerlehrling gesucht von **Wilhelm Leifring**, Friedrichstraße 8. 9885

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Wohnung

Schützenhoffstraße 1, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9840

Wellrißstraße 9 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 9843

Ein oder zwei Zimmer, mit oder ohne Möbel, vis-à-vis der **Wilhelms-Heilanstalt**, zu vermieten. Näheres Webergasse 18, Laden rechts. 9876

Eine freundliche, möblierte Wohnung (4 Zimmer und Küche) nebst Zubehör und Gartenbenutzung ist sofort **Mainzerstraße 5** bis zum 18. October c. für 240 Mark monatlich zu vermieten. 9900

Die **Villa Blumenstraße 3** nebst Stallung ist mit oder ohne Mobilien zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **Anwalt Dr. Koch** dahier. 9813

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten. Näh. **Hochstätte 3**. 9865

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Ellenbogeng. 8**, Kleidergeschäft. 9878

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

Gartenstrasse 4b, Wohnung und Pension, 6762

Wiesbaden.

Gröfßnung des Bazar's zum Besten der kath. Nothkirche
 in den Sälen des **Hotel Dasch**, Wilhelmstraße 24: **Heute Sonntag den 2.,**
 sowie **morgen Montag den 3. Juni** Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von
 3—7 Uhr. — Eintrittspreis für die beiden, sowie folgenden Tage 25 Pfg. à Person.

Das Comité.

9052

Wirthschafts-Gröfßnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie der Nachbarschaft und ganz besonders den alten Stammgästen und der hiesigen Garnison erlaube ich mir die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich die **Wirthschaft „Zum Felsenkeller“**, **Tannusstraße 12**, übernommen und heute eröffnet habe. Ich werde eifrigst bemüht sein, die mich beehrenden Gäste stets durch ein frisches, ausgezeichnetes **Glas Mainzer Actien-Bier**, durch eine billige, gute Küche und aufmerksame Bedienung in jeder Beziehung bestens zufrieden zu stellen.

Zu recht zahlreichem Besuche lade ich ein.

Hochachtungsvoll

Wilh. Mosbach,

früher Wirth im Rheingauer Hof.

Wiesbaden, den 2. Juni 1878. 9887

Zum Felsenkeller.

Heute Sonntag den 2. Juni, Nachmittags von 4 Uhr an:

FREI-CONCERT

in den neu hergerichteten Lokalitäten, wozu höflichst einladet **Wilh. Mosbach.** 9886

„Deutscher Hof“ (Garten).

Heute und jeden Sonntag:

CONCERT, 9851

ausgeführt von der **80er Capelle.** — Eintritt frei.
 Zum Besuche ladet ein **Brönner.**

Römerberg 1.

Römerberg 1.

Restauration Ruppel.

Von heute ab jeden Morgen: **Warmes Frühstück**, sowie einen guten **Mittagstisch** und ein vorzügliches **Glas Lagerbier.** 9881

Prima Holländer Käse

empfiehlt

C. Baeppler,

9891

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

„Hotel zu den vier Jahreszeiten“
 Neu ausgestellt:

Professor Oswald Achenbach's
 grosses Originalgemälde

„Blumenfest in Genzano“,
 ferner

E. Croft's grosses Originalgemälde
 „Mühle bei Ligny“.

Auser diesen Originalgemälden sind noch mehrere neue Originalgemälde ausgestellt.

9901

C. Merkel.

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 5. Juni: Vortrag des Herrn **Pfarrer Schupp** zu Sonnenberg: „**Bilder aus dem Leben Oberlins**“. — Die Conferenz findet wieder in Schierstein statt.

Eine grosse Anzahl schwarze

Cachmire-Reste

in feinen Qualitäten, 3—10 Meter haltend, befinden sich in unserem Saison-Ausverkauf zu **ausserordentlich billigen** Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

415

39 Langgasse 39.

Im Versteigerungslokal 29 Metzgergasse 29,

sind folgende gebrauchte Möbel aus freier Hand zu verkaufen:
 1 zwei- und 1 einthüriger, nußbaumener **Kleiderschrank**,
 2 ovale Tische, 2 nußb. Kommoden, Waschconsolle, 1 nußb. Secretär, 1 grüner Pompadour, 2 Sessel in Rips, 1 tannener Schreibtisch, tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kleiderstöße, Spiegel, 1 gebr. Teppich u. dgl.

433

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Schöne, ovale Tische à 20 Mark Steingasse 20. 9870

Nicht zu übersehen!

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publikum meine **Schreib-Materialien**, sämtliche **Schul-Utensilien**, **Portefeuille- und Leder-Waaren**, sowie eine großartige Auswahl in ganz ächt **japanesischen Holz-Waaren** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zugleich mache bekannt, daß alle **Buchbinderei-Arbeiten** auf's Beste und Pünktlichste besorgt werden.
Hochachtungsvoll

Moritz Mollier,
17 Langgasse 17.

8141

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Mittwoch den 5. Juni c. Abends 8 Uhr: 256

Réunion dansante.

Bei günstiger Witterung vorher von $\frac{1}{2}$ 6 Uhr an **Concert** im Garten. **Der Vorstand.**

Restaurant Dietenmühle.

(10 Min. längs der Promenade im Curhauspark.)

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark 50 Pfg.

(NB. Wird auch für denselben Preis im Garten servirt.)

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Schattige Terrassen. Grosser Speisesaal.

Soupers à part à 2 Mark von 5 Uhr Abends an.

Reine, preiswürdige Weine.

In- und ausländische Biere.

Café, Thee und Chocolate I. Qualität.

Billige und reelle Bedienung.

9838 **Heinrich Berges, Restaurateur.**

Goldenes Lamm, Mehrgasse No. 26.

Garten-Vokal.

Heute Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosses Harmonie-Concert.

9832 **G. Gozzi.**

Zur Saison

9819

halte mein reichhaltiges Lager in

Bowlen für Maitrank und kalte Schaaalen,

sowie

Blumentöpfe & Jardinières

gelegentlichst empfohlen.

Philipp Engel,

Webergasse No. 1, „Zum Ritter“.

Ein **Stamm junger Zwerghühner** (Federfüße, weiß oder bunt) zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 9111

Blutrinne abzugeben Dranienstraße 6. 9758

Einfache Buchführung

in 20 Stunden,

einfache und doppelte Buchführung
in 30 Stunden

kann **Jedermann ohne Vorkenntnisse** bei Anwendung des erforderlichen Fleisses in meinen Lehrkursen erlernen.

Anmeldungen zu diesen, sowie zu Unterrichtsstunden in **kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz** u. s. w. werden jederzeit entgegengenommen.

Jacob J. Speyer,

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,

902

Grabenstrasse 2.

Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen

in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mk. an.

Grösstes Lager

fertiger

9146

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche

empfiehlt

Ad. Lange,

Wäsche-Fabrik,

Sd Langgasse Sd, gegenüber der Hofapotheke.

Bettfedern-Lager

7033

Michael Baer, Markt.

Eichen-, Buchen- und Kieferndiele,

zöllig bis 3", in sehr zarter und reiner Qualität, — buchene Tisch- und Bettfüße — sowie alle Sorten 10', 12' und 16' tannene Sägewaaren empfiehlt

9842

Heinr. Seyman, Mühlgasse 2.

Ein **Wagenpferd** zu kaufen gesucht Nerostraße 23. 9758

Die Düngerausfuhr = Gesellschaft dahier empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgendem, vom 1. December 1876 an gültigen Preisen:

	Mt. Pf.		Mt. Pf.		Mt. Pf.
1 Faß à	2 20	2 Faß à	1 70	3 Faß à	1 45
4 " à	1 25	5 " à	1 10	6 " à	1 —
7 " à	— 90	8 " à	— 85	9 " à	— 80
10 " à	— 75	11 " à	— 70	12 " und mehr	à 65 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasser-Closets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 Mt. 50 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Da nach der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungsgeräthe nicht mehr in der früheren Weise erfolgen darf, so sind wir genöthigt, die durch den vorgeschriebenen Transport derselben entstehenden Kosten mit **40 Pf. pro Faß außer den obigen Entleerungspreisen** zu erheben.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellrißstraße 12** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Bador, Wellrißstraße 12**, persönlich zu machen. 365

Kohlruchen per 100 Stück 1 Mark 60 Pfg. in der Kohlenhandlung von **M. Kirchner, Walramstraße 8.** 13987

Kriegerverein Germania.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Ehrenmitglied, der Kaiserl. Russ. Generalmajor a. D.

von der Osten-Sacken

verstorben ist.

Die Beerdigung desselben findet Montag den 3. d. M. Morgens 9 1/2 Uhr vom Sterbehause, Müllerstraße 9, aus auf dem russischen Friedhof statt, und haben hierzu die Mitglieder der ersten Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben **A** bis incl. **G** beginnen, zu erscheinen. Da der Verstorbene eines unserer ältesten Ehrenmitglieder war, so wäre es erwünscht, wenn auch die Mitglieder der beiden anderen Abtheilungen vollzählig erschienen.

Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Vereinslocal.

137

Der Vorstand.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

31. Mai.

Geboren: Am 26. Mai, dem Wagner Philipp Lenz e. S. — Am 26. Mai, dem Schreinergehilfen Georg Stemmler e. S. — Am 26. Mai, dem Photographengehilfen August Prescher e. L. — Am 30. Mai, dem Schreinergehilfen Pantaleon Blank e. S. — Am 29. Mai, e. unehel. L., R. Caroline Elisabeth Glise. — Am 29. Mai, dem Specerehändler Jacob Dorn e. S.

Verhehlicht: Am 29. Mai, der Steinbrecher Friedrich Wilhelm Bürger von Dohheim, wohnh. daselbst, und Caroline Hug von Münsferthal, Gemeinde Ettenheim, Großherz. Bad. Kreises Freiburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Mai, Wilhelmine, L. des Steinbauergehilfen Wilhelm Weber, alt 20 J. — Am 30. Mai, Anna Marie, geb. Heuß, Wittve des Landwirths Jacob Heuß, alt 78 J. 4 M. 3 J. — Am 30. Mai, Barbara, unehelich, alt 4 M. 5 J. — Am 31. Mai, Auguste Georgine, unehelich. L. des Gymnasialpedellen Georg Wild, alt 19 J. 6 M. 8 J.

Das Standesamt.

Karlsruhe, 31. Mai. Bei der heutigen Ziehung der Badischen 35 fl.-Loose von 1845 kamen folgende Serien heraus: 54 645 1018 1065 1068 1159 1318 1848 2048 2475 2871 3225 3237 3795 4316 4762 5455 5961 6362 6403 6443 6838 7013 7162 7214 7298 7844 7577 7657 und 7894.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 31. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	333,19	332,64	332,11	332,64
Thermometer (Reaumur).	9,6	14,6	9,6	11,26
Dampfspannung (Bar. Lin.).	4,19	3,42	3,79	3,80
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,3	49,6	82,6	74,50
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.	—
	1. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heit.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	35,8	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.
Das Alterthums-Museum ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3—7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstraße 2a.
Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung in den vier Jahreszeiten (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.
Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 6000
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Heute Sonntag den 2. Juni.
Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerchule.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Nidelsberg.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Operetten-Vorstellung im Gebäude des Königl. Theaters. Nachmittags 4 Uhr (zu halben Eintrittspreisen): „Hr Corporal.“ Pöffe in 4 Akten von Carl Cosia. Musik von Müllacker. Abends 7 Uhr: „Die Fledermaus“.

Morgen Montag den 3. Juni.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Operetten-Vorstellung im Gebäude des Königl. Theaters. „Mam' s'ell' Angot.“

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.
Zaunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.6.†* — 10.52.* — 11.55.† — 2.18.† — 4.3.†* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.* — 6.30.† — 7.28.†* — 7.45 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 8.50. — 9.10 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 10.16 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.40.†* — 9.55. — 11.35.†* — 12.56.† — 3.3.* — 3.28 (nur von Mainz). — 4.38.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.†* — 8.48 (nur an Sonn- und Feiertagen von Mainz). — 10.4.† — 11.13 (nur an Sonn- und Feiertagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.30 (nur bis Rüdelsheim). — 8.26.* — 11.23. — 2.50. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdelsheim).
Ankunft: 8.10 (nur von Rüdelsheim). — 9.18. — 11.6. — 2.32. — 6.39. — 7.43.* — 9.5 (nur von Rüdelsheim). — 10.32.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.
Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.39. — 11.41. — 3.5. — 7.31. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 6.48. — 11.10. — 3.36. — 7.32.
Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.44. — 10.46. — 2.12. — 6.36. — Ankunft in Höchst von Limburg: 7.30. — 11.46. — 4.18. — 8.14.
Abfahrt von Limburg nach Höchst: 5.31. — 9.56. — 2.19. — 6.20. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.40. — 12.42. — 4.5. — 8.32.

Silvagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Behen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Behen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

5861

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Niebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{4}$ („Gumboldt“ und „Friede“), 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Coblenz; Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Niebrich 8 $\frac{1}{4}$ und 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens. — Bilette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Döckel, Langgasse 10.

Frankfurt a. M., 31. Mai 1878.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

10 fl. - Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam	168.45 B. 168 G.
Banknoten	9 " 52-57 Pf.	London	20.40 B. 36 G.
10 Proc. - Stücke	16 " 18-22 "	Paris	81.15 B. 81 G.
Emereignis	20 " 31-36 "	Wien	170.50 B. 170.10 G.
Portales	16 " 65-70 b.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Wahrs in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto	4.

Ueber den Instinkt der Thiere.

(Schluß.)

Anders verhält es sich mit den Bienen und ähnlichen in Gemeinschaft lebenden Insecten. Sie arbeiten und erfüllen einen Zweck, den das Nützlichkeitsprincip der Natur erfüllt haben will. Was heißt aber arbeiten? Heißt das nicht, die Thätigkeit mit Ueberlegung auf ein bestimmtes Ziel richten, um gewisse Zwecke zu erreichen? Ich frage hier nochmals, wo ist das Organ im Bientopf, dem eine solche weise Einwirkung seiner Thätigkeit entspringt, und wie es möglich sei, daß gerade dieser kleine Bientopf vor den höher angelegten Thieren befähigt ist, seine Thätigkeit mit Ueberlegung zur Arbeit zu gestalten? Ja, was fragen wir nach dem Organ! Wer arbeitet, der handelt mit Bewußtsein, ja mit Selbstbewußtsein. Kann man der Biene Bewußtsein oder gar Selbstbewußtsein zuschreiben? Wer einmal nachgedacht hat, in welcher Weise sich Bewußtsein bildet, das sich nach und nach zum Selbstbewußtsein steigert, der kann nur müde lächeln über die Zumuthung einer solchen Annahme. Ferner: Wenn wir auch die Geistesfähigkeit der höheren Thierclassen annehmen, so haben wir damit noch lange nicht den Instinkt beseitigt. Diese wunderbare angeborene Gabe, für die nöthigen Handlungen die nöthige Geschicklichkeit zu besitzen, ist nicht nur allen Thieren, sondern auch dem Menschen eigen. Man kann annehmen: je größer die Befähigung zum Geistesleben eines Wesens, desto kleiner ist das Reich des Instinktes, und umgekehrt: je kleiner die Anlage zum Geistesleben, desto größer die Macht des Instinktes, ähnlich wie eine Mutter für das unmündige Kind mehr Sorge trägt und es beschützt, als wie für das schon erwachte. Dies können wir einsehen, wenn wir z. B. das neugeborene Menschenkind und das neugeborene Thierkind in ihrer Entwicklung und Erziehung beobachten. Beide haben unendlich verschiedenes Verhalten, so z. B. das Verlangen nach Nahrung und die Fähigkeit, dieselbe zu erfassen. Bei dem Thierkind aber spielt der Instinkt eine ungleich größere Rolle als beim Menschenkind. Denn während das Thierkind mit seiner geistig höheren Begabung langsam entwickelt und während die Geschicklichkeiten erlernt, die es zum Leben nöthig hat, besitzt das Menschenkind bald nach seiner Geburt einen großen Theil all' der Geschicklichkeiten, die es zu seinem Dasein nöthig hat. Das Menschenkind lernt erst oft nach einem Jahre gehen, aber das junge Hühnchen läuft, sobald es dem Mutterhuhn schlüpft, hin auf seinen schlanken Beinen und pickt gewandt auf den getreuten Körnern. Noch ist es freilich unerfahren in Vielem, was zu dem Hühnerleben gehört, aber einige Wochen Führung der Bruthenne und es auch schon ausgeleert und bedarf keiner Führung mehr. Wer wollte die Vorgänge der wunderbaren Naturgabe, Instinkt genannt, wegen der Biene und ähnliche in Gemeinschaft lebende Insecten kann nur dem Instinkt die Rede sein, denn eine Geistesfähigkeit, wenn sie wirklich vorhanden werden sollte, könnte doch nur von winzigem Umfange sein. Man aber bei diesen Geschöpfen den Instinkt in Abrede stellen, wo man da der gepriesene Fortschritt? Wozu die Massenentwicklung, wozu der schwere Kopf und das große Gehirn, wenn der kleine Bientopf im Grunde ist, ähnliches zu leisten wie der dicke Kopf! Wozu die langsame Entwicklung des Menschen, wenn die kleine Biene schon wenig Stunden nach ihrem Auskriechen Ueberlegung und Verständnis hat! Wenn das kleine Insect Kunstwerke vollführt mit Verständnis und Ueberlegung, vor dem der Menschgeist erstarrt zurücktreten muß, wie wir es täglich sehen, wenn man der Biene Ueberlegung und Verständnis z. c. z. zuschreibt, so kann man auch annehmen, daß sie aus eigener Ueberlegung ihre Zelle einrichtet, deren Baumeinrichtung so vollkommen ist, daß selbst ein Archimedes nicht besser machen könnte. Dann muß man auch annehmen, daß

das weise Volk der Bienen sich erst versammelt und in großer Massenberathung zu dem Entschluß gekommen ist, fortan in einem wohlgeordneten Staate zu leben, daß sie sich unüberbrüchlich Gelehrtheit und Ordnung gelobt und dann das Werk zur Ausführung gebracht. Wohl möchte man das dumpe oder helle Geseumm dieser Wesen aller Wesen verstehen, um es zu Nutz und Frommen des Menschen überlegen zu können.

Wenn man aber den Bienen Geistesfähigkeit anstatt Instinkt zurechnet, so muß man diese auch anderen Insecten, wie Ameisen, Fliegen z. c. z. zuerkennen; selbst den kleinen Mücken und Schnaken, oft kaum dem Auge sichtbar, kann man diese dann nicht absprechen, denn ihr Thun und Gebahren zeigt ebenso wie das der Bienen Ueberlegung und Verstand, ja, dann gibt es keine Grenze mehr bis zum Kleinsten, denn wer einmal durch ein Sonnen-Mikroskop einen Tropfen gefärbten Wassers gesehen, in dem sich die Infusorien thierchen tummeln, sich haschen und verfolge, der muß auch diesen Wesen noch Geistesfähigkeit zuerkennen, denn auch ihrem Thun wohnt Verstand inne.

Wir ersehen aus dieser unvollkommenen, kurzen Uebersicht, daß wir auf diese Weise zu keinem Resultat gelangen, welches dem Geist der Ordnung, der Vernunft und Schönheit entspricht, den wir überall entdecken, wohn unser Blick sich wendet. Dieser höchste Geist, den wir in seinen Offenbarungen der uns umgebenden Schöpfung Natur nennen, hat Alles und Jedes an seine Stelle gesetzt, die äußeren Bedingungen, sowie die inneren zur Erhaltung der Existenz geschaffen. Die Natur hat all' ihren Wesen die mannigfachen Gaben gegeben, überall, wo Lebensbedingungen sind, da finden wir auch das diesen Bedingungen entsprechende Leben. Dies Wunder vollzieht sich täglich vor unseren Blicken; die Natur wirkt nach außen wie nach innen; sie übernimmt bei ihren niederen Organismen die Führung und leitet die Handlungen dieser Thiere, während die höher begabten mehr auf ihre eigene Kraft angewiesen sind. Die Naturgesetze, die Gewohnheiten des höchsten Geistes, sind eine ewige, unbesiegbare Macht, was dagegen strebt, vernichtet sich selbst. Das Insect, das für den kommenden Morgen sorgt und doch von dem kommenden Morgen nichts weiß, folgt dem Naturgeiz und nicht seiner eigenen Geisteskraft. M. P.

Locales und Provinzielles.

Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 1. Juni.

Der Fabrikant J. H. Flach zu Eppstein beabsichtigt die Verlegung des Goldbaches daselbst zum Zwecke der Verbesserung des Triebwerks der großen Staniol- und Kapsel-Fabrik. Nach Publication dieses Unternehmens, welches den Zweck haben soll, das Wasser aus dem genannten Bach durch einen Canal mit dem Wasser des Mühlbaches zu verbinden, um einen stärkeren Trieb zu veranlassen, haben 48 Einwohner Eppsteins dagegen protestirt, weil dadurch dem Orte befindlichen einzigen Brunnen das Wasser entzogen werde. Später hat die Hälfte dieser Recurrenten ihren Einspruch zurückgezogen, und haben diese sich durch 3 Bevollmächtigte in der öffentlichen Sitzung vertreten lassen; auch ein Gerber hat gegen das Project Einspruch erhoben unter der Angabe, daß er bei dem Betrieb seines Geschäftes kein Wasser entnehmen könne; gleichzeitig stellt er die Berechnung auf, daß wenn er z. B. noch 30 Jahre leben und ihm jedes Jahr durch die Wasserentziehung ein Schaden von 1200 Mark zugefügt werde, er nach 30 Jahren einen solchen von 36,000 Mark zu erleiden haben würde. Die Königl. Regierung kann sich den erhobenen Einwendungen nicht anschließen, weil die bestehende Wehrerhöhung nicht erst jetzt, sondern von dem Vorbesitzer gemacht worden ist und durch die beabsichtigte Anlage des jetzigen Besitzers etwas Nachtheiliges nicht geschaffen wird; auch kann es die Opponenten nicht berechnen, jetzt die Beseitigung eines früher bestehenden Zustandes zu verlangen. Uebrigens ist das Collegium nicht in der Lage, eine Entscheidung schon heute auf das Gesuch zu treffen; es soll vielmehr die Sache auf den 22. Juni c. vertagt und inzwischen eine technische Feststellung an Ort und Stelle vorgenommen werden. — Die Gethrau Franier zu Frankfurt a. M., deren Mann in Concurs gerathen, beschwert sich darüber, daß ihr die Concession zum Betriebe einer Schankwirtschaft verweigert wird. Die Gesuchstellerin betreibt ein Specereigeschäft; allein nach Mittheilung des Polizei-Präsidenten genügt das vorhandene Local, welches nur einen sehr geringen Raum einnimmt, nicht den gestellten Anforderungen, auch ist dasselbe vom Laden abgeschlossen; aus diesem Grunde wird das Recursgesuch abgelehnt. — Dem früheren Dienstmann Christian Lehr dahier war die polizeiliche Erlaubniß zur Ausübung des Dienstmann-Gewerbes entzogen worden, weil derselbe als ein dem Trunke ergebener Mensch geschilbert wird. Das hiergegen erhobene Recursgesuch wird abgelehnt.

Polizeigericht vom 1. Juni. Wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften wird ein Frauenzimmer zu 2 Tagen Haft verurtheilt. — Ein Fuhrknecht, welcher der bestehenden Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 zuwider seinem Wagen ein Pferd angehängt hatte, wird in eine Geldstrafe von 2 Mark genommen. — Ein Expediteur hat an zwei verschiedenen Tagen einen Rollwagen auf dem freien Platz gegenüber der Bleichstraße stehen lassen und denselben zur Nachtzeit nicht beleuchtet; das Gericht erkennt auf eine Geldstrafe von 3 Mark. — Während des Exercierens in dem Artillerie-Kasernenhofe hatte sich ein Herr mit seinem Kinde einige Zeit an das Eingangsthor in der Rheinstraße gestellt, um den Uebungen zuzusehen. Der Aufforderung des wachhabenden Postens, den Platz zu verlassen, leistete er keine Folge, machte vielmehr die Bemerkung, daß er nur einem Polizisten, nicht aber einer Schildwache zu gehorchen habe. Der Veranzigte hat hiernach gegen den §. 5 der bestehenden Polizei-Verordnung, wonach das längere Stehenbleiben auf dem Trottoir unterlagt ist, verstoßen und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Geldstrafe von 6 Mark. — Zu einer Strafe von 5 Mark wird ein Metzger ver-

urtheil, der in scharfem Trabe über die Kreuzung am Michaelsberg und Langgasse mit seinem Wagen gefahren ist. Von der Polizei war eine Strafe von 3 Mark angelegt worden, wogegen der Messer Einspruch erhoben hatte, seinen Widerspruch aber durch Ausbleiben im Termin nicht rechtfertigte. — Ein Dienstmädchen, welches beim Reinigen der Straße diese nicht mit Wasser besoffen und hierdurch Staub verursacht hatte, wird in eine Geldstrafe von einer Mark verurtheilt. — Wegen unterlassener Straßenreinigung wird der vorerwähnte Messer in eine Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt. — Ein Zimmermeister hat der am 10. März stattgehabten Feuerwehrprobe nicht beigewohnt, obgleich derselbe hierzu verpflichtet gewesen ist. Der Beschuldigte gibt zu seiner Rechtfertigung vor, daß er der freiwilligen Feuerwehr angehöre und somit keine Verpflichtung habe, den Specialproben der Pflichtfeuerwehr beizuwohnen. Diese Erklärung wird aber nach den §§. 3, 6 und 24 der Feuerlöschordnung hinsichtlich, weil der Veranzteigte, obgleich er das 40. Lebensjahr überschritten, es dennoch nach der bestehenden Verordnung unterlassen hat, sich bei dem Brand-Director am Anfange des Jahres abzumelden; so lange er dies nicht thut, wird er als zur Feuerwehr gehörig fortgeführt. Der Angeklagte wird in die geringste Strafe von einer Mark verurtheilt.

Die Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission des hiesigen Landkreises tritt am 5. d. Mts. bei dem hiesigen Landrathsamte zusammen, um über die Remonstrationen gegen die Einkommensteuer-Veranlagung pro 1878/79 zu entscheiden.

Die Eröffnung des Bazars zum Besten der hiesigen Nothkirche fand gestern Morgen präcis 11 Uhr statt und hatte ein zahlreiches Publikum, welches schöne Einkäufe machte, ebenso das Buffet, wo vorzügliche Getränke und Speisen von schönsten Händen zu mäßigen Preisen geboten wurden, angezogen. Auf dem Buffet erregte eine Torte aus der Mittel-dorf'schen Conditorei, in Form einer Bibel angefertigt, allgemeine Aufmerksamkeit. Die Musik unserer Artillerie concertirte während der Vormittags-Ausstellung.

Bekanntlich hat Herr Rentner Eggers hier das von Professor Malborelli gemalte berühmte Bild „Lebendig begrabene Vestalin“ von der Merkel'schen Kunsthandlung im Original zu einem hohen Preise käuflich erworben. Herr Eggers hat nun die große Güte gehabt, dieses Kunstwerk dem Comité des Bazars für die Nothkirche in einem von ihm im „Hotel Dürk“ besonders gemietheten Zimmer (Bel-Etage) zu einer Ausstellung gegen Eintrittsgeld auf zwei Tage zu überlassen. Abgesehen von der Förderung des guten Zweckes werden auch alle Kunstfreunde, die bis jetzt keine Gelegenheit hatten, das Bild zu besichtigen, Herrn Eggers hierfür sehr dankbar sein. Die Ausstellung findet, wie wir hören, am nächsten Montag und Dienstag statt.

Der Appellationsgerichts-Assistent Herr Köhler ist an die Oberrechnungskammer nach Potsdam versetzt worden.

Der leitende Feldmesser Herr Niesen ist vom 1. d. Mts. ab zum Secretär bei der hiesigen Königl. Eisenbahn-Direction ernannt worden.

Nach längerem Leben verschied in der gestrigen Nacht ein langjähriger Anwohner und Freund unserer Stadt, der Kaiserl. Russ. Generalmajor a. D. v. d. Osten. Wie unerschrocken derselbe dem Tod entgegengehe und wie fürsorglich er sich für seinen letzten Gang vorbereitet hat, beweist der Umstand, daß er seine Grabstätte bereits vor längeren Jahren herstellen ließ. Das Grabmonument, in weißem und schwarzem Marmor, eine prächtige Arbeit des Bildhauers Herrn Meuldermans hier, ist schon lange bis auf die Ausfüllung des Datums des Sterbetages vollendet; ebenso ist der nach eigenen Angaben des Verbliebenen von dem Schreinermeister Herrn Böw verfertigte Sarg schon viele Jahre fertig gestellt.

Unter den Gartenwirthschaften außerhalb der Stadt erfreut sich die Dickenmühle stets ganz besonderer Sympathien seitens des Publikums und gewiß auch mit Recht, denn abgesehen von der trefflichen Bewirthung, welche man dort findet, liegt es sich kaum irgend wo schöner, als auf der schattigen Terrasse vor dem Restaurations-Gebäude dort. Neuerdings sind die Lokalitäten sowohl, als auch der Garten des Etablissements mit Gas versehen worden, wodurch derselbe außerordentlich gewonnen hat; ein Aufenthalt am Abend unter dem dichten Laubdach der Platanen dort dürfte bei der hoffentlich jetzt eintretenden warmen Witterung daher nur empfehlenswerth sein.

In der vorigen Woche fand zu Höchst eine Versammlung der Aerzte des Maingau-Verbandes statt, um im Anschluß an frühere Besprechungen die Frage zu erörtern, in wie weit es möglich sei, mit direct von dem Stalk entnommene Lymph Impfungen vorzunehmen. Fast sämmtliche anwesende Aerzte erklärten sich bereit, Impfungen von dem Stalk nach einer des Näheren besprochenen Methode vorzunehmen und über deren Resultate demnächst berichten zu wollen. Wie wir hören, betreibt der um das Impfwesen sehr verdiente Herr Dr. med. Senfft in Bierstadt diese Angelegenheit auf das Wärmste und wollen wir hoffen, daß die angestellten Versuche solche Resultate liefern, daß die bemerkte Einrichtung, deren Durchführung keine besonderen Schwierigkeiten bereiten wird, demnächst allgemein angeordnet werde.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 1. Juni. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Zwei Bilder nehmen diesmal besonderes Interesse in Anspruch: „Blumenfest in Gensano“ von Osw. Achenbach und „Die Mühle bei Lign“ von Crofts (Hamburg). Oswald Achenbach ist der jüngere der beiden hochberühmten Künstler dieses Namens, der, während der Bruder sich speciell

norwegischen und deutschen Gebirgslandschaften und Seestüden zuwenden, mehr italienische und südliche Gebirgs-Senerien zu behandeln liebt. Das „Blumenfest“ trägt einen ausgeprochenen italienischen Charakter, selbst bis auf die glühende Luft. Auf einer breiten Straße sind unübersehbar Zuschauermassen aufgestellt, welche die ganz aus dem Hintergrunde links auftauchende und heranziehende Prozession erwarten. So lange man dicht vor dem Bilde steht, glaubt man kaum etwas Weiteres als kräftig und resolut aufgetragene Farbenflecke zu entdecken. Welche Wandlung indes erleidet das Bild, je mehr man von demselben zurücktritt! Es fängt an zu leben, die Figuren entwickeln sich zu charakteristischen Gestalten, es gewinnt reiches Leben und volle Bewegung. Ein Meisterstück ist der die ganze Länge der von der Prozession noch zu beschreitenden Straße überdeckende Teppich. Die Genialität des Künstlers leuchtet aus allen so klein dahin geworfenen und doch so wirkungsvoll sich gestaltenden Details hervor. — Die historische Mühle bei Lign — wer kennt sie nicht! Auf der Höhe hält Napoleon auf seinem Schimmel und überwacht den Gang der Schlacht; die Garden rücken vor; der Offizier an der Spitze schwenkt, und ruft: „Ich willt, es wäre Abend, oder Mitternacht!“ Das Bild ist recht anziehend, gut und vortreflich ausgeführt.

Manz, 31. Mai. Unser Landsmann Bernhard Scholz, Componist der „Morgiane“ und des „Solo“, ist abermals als Sieger an einem Preiswettbewerb hervorgegangen. Der Verein für Kammermusik in St. Petersburg hat unter 90 Bewerbern ihm für ein Streichquintett (zwei Violinen, eine Bratsche und zwei Celli) den Preis zuerkannt.

Aus dem Reiche.

KB. Auf Antrag des Königl. statistischen Bureaus in Berlin hat der Herr Minister des Innern im Interesse der höchst wünschenswerthen Sparmassen-Statistik, welche bekanntlich bezüglich der öffentlichen Sparkassen (d. h. solcher, welche unter Verwaltung oder Aufsicht einer Staats- oder Gemeindebehörde stehen) bereits längere Zeit angeordnet ist, verfügt, davon hinzuwirken, daß auch Seitens der Vorstände der Privat-Sparkassen die gewünschten Daten geliefert werden. Zu dem Ende sind die Gemeindebehörden mit Instruktionen versehen worden.

Um diejenigen Baumeister, welche die Prüfungen für den Standdienst im Bau- und Maschinenfache abgelegt haben, von den nicht geprüften Technikern unterscheiden zu können, sollen, nach einer Bestimmung des Handels-Ministers vom 20. v. Mts., in Abänderung des §. 13 der Prüfungs-Vorschriften vom 27. Juni 1876 fortan die auf Grund solcher Prüfungen zu ernennenden Baumeister und Maschinenmeister zu „Regierungs-Baumeistern“ resp. „Regierungs-Maschinenmeistern“ ernannt werden. Auch die bereits ernannten Baumeister und Maschinenmeister ermächtigt worden, sich als „Regierungs-Baumeister“ und „Regierungs-Maschinenmeister“ zu bezeichnen.

Es führt häufig zu Irrungen und zu unnötigen Schreibereien, wenn in den gemäß §. 23 No. 4 der Erlaß-Ordnung vorzulegenden Geburts-Attesten der Kreis, zu welchem der Geburtsort gehört, auch in dem Falle nicht bezeichnet wird, wenn der betreffende Militärpflichtige in einem anderen als dem Gestellungskreise geboren ist. Um diesem Uebelstande abzuweichen, haben, nach einem Circularerlaß des Ministers des Innern vom 6. d. Mts., die Geistlichen und Standesbeamten in den Geburts-Attesten der Militärpflichtigen, welche sich außerhalb ihres Geburtskreises zu melden zu stellen haben, fernerhin stets auch den Kreis zu bezeichnen, in welchem der Geburtsort belegen ist.

(Militärisches.) Nach der soeben veröffentlichten Allerhöchsten Verordnung finden in Bayern im Spätsommer bei den beiden Armee-Corps größere Truppenübungen statt. Die Truppen sollen hierbei ein Manöver des versammelten Armee-Corps gegen einen supponirten Feind, sowie ein Manöver der Divisionen gegeneinander abhalten. Von den in der Pfalz und Elsaß-Lothringen stehenden bayerischen Truppentheilen des 2. Armee-Corps üben die Besatzungs-Brigade, das 5. Jäger-Bataillon und das 5. Chevau-léger-Regiment mit dem 15. Armee-Corps; die übrigen in der Pfalz stehenden Truppentheile werden zu den Übungen des 2. Armee-Corps herangezogen. Die Formation der höheren Stäbe an Offizieren erfolgt nach Mobilmachungspläne. Als Ort der Übungen ist bestimmt worden, daß das 1. Armee-Corps in der Gegend von Donauwörth resp. in Neuburg und Ingolstadt und das 2. Armee-Corps in der Umgegend von Lohr resp. im Speßart seine Manöver abzuhalten hat.

Der Verein der deutschen Irrenärzte tritt am 14. Juni in Kassel zu seiner Jahresversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt: Was kann von Seiten der deutschen Irrenärzte zur Beseitigung des Alkoholmißbrauchs geschehen? (Referent Dr. A. Andernach); Bericht des Vorstandes über die in der vorjährigen Versammlung zu Nürnberg ihm zur Prüfung und Antragsstellung übermittelte Frage: „Staatsaufsicht über die Irrenanstalten, ihre Nothwendigkeit, die Ausführungsart?“ (Zinn, Gerswalde); Besprechung über die Form der amtlichen Irrenanstaltsstatistik (Rasse); geschäftliche Mittheilungen (Wahlen; die §§. 13 und 83 der preussischen Vormundschaftsordnung und die Irrenanstalten (Zinn); Ideen zur allgemeinen Psychiatrie (W. v. Grafenber) und über den epileptischen Schlaf und den Schlaf überhö-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Stierbe 2 Beilagen.)

Einige Hundert leinene Kinderkleidchen

von einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**
38 Langgasse, am Kranzplatz.

Ich empfehle meinen geehrten Kunden einen

Gelegenheits-Einkauf

von grossen Posten

modernster, feiner Kleiderstoffe,

welche ich

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen

9648

wieder verkaufe.

Webergasse
No. 21.

Benedict Straus,

Webergasse
No. 21.

H. Stein,

2 große Burgstraße 2,

empfiehlt zu billigen Preisen

eine große Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

in

Umhängen, Jacquets & Regenmänteln

in allen Farben für Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass.

4333

- Feinste französische Lackwiche,
- beste Fettglanzwiche,
- „ Kittwiche,
- „ Lederschmiere,
- „ chemische Lederschwärze

J. Fischer, Webergasse 14. 8317

Zähne,

künstliche, werden schmerzlos, nach verbesserter Methode, ohne Entfernung der Wurzeln eingesetzt in **O. Nicolai's** Institut, Langgasse 39, vis-à-vis dem „Badhaus zum goldenen Brunnen“. Sprechstunden von 8-12 Vorm. und 2-6 Uhr Nachm. 8844

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag: **Große Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
Jos. Priester. 148

Zum Römersaal.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu einladet **E. Günther jr.** 146

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **Chr. Bender.** 6404

**Gröffnung der Nassauer Bierhalle,
 Restauration Leopold Wagner,**

Erbenheimer Chaussee.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die **Restauration zur Nassauer Bierhalle** übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, ein ausgezeichnetes **Glas Bier**, vorzügliche reine **Weine**, sowie gute **Speisen** zu verabreichen.

9715 **Leopold Wagner, Koch.**

Schützenhaus unter den Eichen

halte dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens empfohlen. Von jetzt an verzapfe

Gratweil'sches **Bier** per Glas 15 Pfg. Achtungsvoll **E. Chedell.** 6600

„Zur Bavaria“.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute in meinem Hause **Mühlgasse 3** eine **Wirtschaft** eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten Gäste zufrieden zu stellen; ich empfehle jeden Morgen **warmes Frühstück, Mittagessen** zu 60 Pfg. und 1 **M.**, besonders **reinen Wein, gutes Lagerbier**, 1/2 Liter zu 12 Pfg., aus der Mainzer Actien-Bierbrauerei und lade hierzu höflichst ein. 9577 **J. Fahrenkamp Wittwe.**

W. Jung in **Dorheim, Neugasse 104**, bringt einem verehrlichen Publikum seine **Gartenwirtschaft** nebst **Regelbahn** in empfehlende Erinnerung. 9637

Bierstadter Warte.

Empfehle hiermit **gutes Glas und Flaschen-Bier**, reine **Weine**, sowie **Speisen** jeder Art. 8320 **Fr. Wanger Wwe.**

Maler Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Stiegen,

ertheilt **Unterricht im Porzellan-Malen**. Dasselbst wird gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände feuerfest gefittet. 3315

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz. Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6088

Alle Arten **Näharbeiten** werden billig besorgt in und außer dem Hause, sowie mit oder ohne Maschine Adlersstraße 42. 9742

Bekanntmachung.

In Folge des **Colonnaden-Brandes** befindet sich ein **optisches Geschäft** von jetzt bis auf Weiteres **Rheinstraße 44, Parterre** rechts

bei **Herrn Reutner Appel**,

und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Wunsch werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten dann Bestellungen gefälligst uns anzuzeigen.

Hochachtungsvoll zeichnen

Gebrüder Röttig, Hoflieferanten

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz**

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos** und **Harmoniums** zu den verschiedensten Preisen. Elegante 3chörige 7octavige Pianinos schon von 500 Mark ab. 106

Reparaturen & Stimmungen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für **Wiesbaden** und Umgegend, auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. **Instrumente** aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 28.

Reichassortirtes Musikalien-Lager nebst **Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum **Verkaufen** und **Vermiethen**. 101 **E. Wagner, Langgasse 9**, zunächst der

Pianino's zu vermieten bei **S. Hirsch, Langgasse 7**, vis-à-vis der **Trinthalde**.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in **Frankfurt a. M.** zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.** bei

Clara Steffens,

152 **Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Kraß, Theehandlung**

195 **Marktstraße 6** (beim **Schillerplatz**).

30-36 Liter **beste Milch** können täglich abgegeben werden. Näheres Expedition.

Henri Nestlé's Kindermehl.
Grosses Ehren-Diplom.



Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Erfinders

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

290

Rohe Tabaksblätter,

bestes Mittel gegen Motten,

zu haben bei **Siegmond Baum,** Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Amerik. Cinnach-Gläser

empfehlenswert billigst **A. Willms,** Hoflieferant, Marktstraße 9.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer,** Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen.

W. Guckelsberger, Michelsberg 20.

Die berühmte **französische Glanzwische** wieder zu haben bei **Harzheim,** Metzgergasse 20.

Kinder-Kalesche,

einpännig, für Pony, Esel oder Geißbock zu fahren, ist billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 9796

Waschbütten, Zuber, Eimer, Brenken etc. etc. sind billig zu haben; auch werden Reparaturen bestens besorgt **Wellstrasse 44.** 9449

Eine **Kinder-Bettstelle,** feine, französische Façon, nußbaum-polirt, sowie eine desgleichen **Schreib-Kommode** preiswürdig zu verkaufen bei **Fr. Link,** Webergasse 45. 7010

Von zwei nahe bei der Stadt belegenen Grundstücken ist der **Klee** zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 12.** 9334

Die erste **Schur Klee** von 80 Ruthen Land am Bierstadterweg, sowie **Korn- und Weizenstroh** billig zu verkaufen **Wellstrasse 18.** 9289

Zwei leichte **Kollwagen** mit Federn, ein- und zweipännig eingerichtet, sind zu verkaufen **Metzgergasse 36.** 6084

Neugasse 13 ist ein noch neuer **Kalkbrenner'scher Herd** zu verkaufen. 9643

Saxlehner's Bitterquelle

Hunyadi János

Das Gehaltreichste und Wirksamste aller Bitterwässer

analysirt durch **Liebig** 1870, **Bunsen** 1876, **Fresenius** 1878.

Urtheile ärztlicher Autoritäten:

Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Stets mit gutem und promptem Erfolg angewandt.“

Prof. Dr. von Bamberger, Wien: „Mit ausgezeichnetem Erfolg bei allen jenen Krankheitsformen angewendet, in welchen die Bitterwässer ihre Indication finden.“

Prof. Dr. Friedreich, Heidelberg: „Lässt in Bezug auf Sicherheit und Milde seiner Wirkung nichts zu wünschen übrig.“

Prof. Dr. Scanzoni v. Lichtenfels, Würzburg: „Ziehe ich gegenwärtig in allen Fällen, wo die Anwendung eines Bitterwassers angezeigt, ausschliesslich in Gebrauch.“

Prof. Dr. v. Buhl, München: „Wirkt rasch, zuverlässig, ohne Beschwerden.“

Prof. Dr. v. Nussbaum, München: „Bringt schon in sehr kleinen Dosen den gewünschten Erfolg.“

Prof. Dr. Spiegelberg, Breslau: „Habe keines der anderen Bitterwässer so prompt, so andauernd gleichmässig und mit so wenigen Nebenstörungen wirkend gefunden.“

Prof. Dr. Wunderlich, Leipzig: „Ein ganz vorzüglich wirkendes, ausleerendes Mittel, nicht unangenehm zu nehmen, und dem Magen unschädlich.“

Prof. Dr. Kussmaul, Strassburg: „Empfehle ich bereits seit Jahren als ein schon in mässiger Menge sicher wirkendes Abführmittel.“

Das „Hunyadi János Bitterwasser“ ist zu beziehen aus allen Mineralwasserdepôts und den meisten Apotheken.

421 Der Besitzer: **Andreas Saxlehner,** Budapest.

Privat-Entbindung.

Damen, die ihrer Niederkunft entgegen sehen, finden **freundliche Aufnahme (strengste Verschwiegenheit)** bei **Schwenke,** Schäfergasse 15, Seitenbau, Frankfurt a. M. 9542

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,** große Langgasse No. 15 in Mainz. 342

Gänzlicher Ausverkauf!

Da der Ausverkauf meines **Manufacturwaaren-Lagers** nur noch kurze Zeit dauert, verkaufe ich während dieser Zeit noch zu bedeutend billigeren Preisen wie seither.

In großer Auswahl sind noch nachstehende Artikel auf Lager: **Alle Arten Kleiderstoffe** (hauptsächlich **Alpaca** und **Lüster**), **Bett-drill**, **Zwirn-Gardinen**, **graue Leinen**, **Bettzeuge**, **Barchente**, **Handtücher**, **Flanelle**, **Juponstoffe**, **Cattune**, **Tricot**, **Tisch- und Kommode-Decken**, **baumwollene Unterjacken**, **Binden** zc.

8638

Louis Schröder, 8 Marktstraße 8.

Jean Martin.

Größtes Lager fertiger Herren- & Knaben-Garderobe

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse
(neben der Post).

Frühjahrs - Paletots

von 15 Mk. anfangend,

complete Anzüge

von 30 Mk. anfangend,

complete

schwarze Anzüge

von 33 Mk. anfangend,

Hosen & Westen

von 13 Mk. anfangend,

Jagd-Joppen & Saes

von 8 Mk. anfangend,



Confirmanden

Anzüge

von 18 Mk. anfangend

Knaben - Anzüge

von 4 Mk. anfangend.

Knaben - Paletots

von 6 Mk. anfangend.

Knaben - Joppen

von 5 Mk. anfangend.

Knaben - Hosen

von 2 Mk. anfangend.

sowie alle anderen in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

Tapeten

in reichster Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstraße 33.

9426

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
lügen werden prompt
geführt.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und
außer dem Hause.

Bestellungen können bei Frau **Kengebauer**, geb. **Löffler**,
Michelsberg 28, gemacht werden.

Gesucht gegen baar ca. 200,000 schöne **Feldbacksteine**,
Hälfte hart, zur Hälfte weich gebrannt. Offerten incl. Fracht
lohn nach günstig gelegener Baustelle unter S. R. 57 bei
Expedition d. Bl. niederzulegen.

188

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 18. 9372

Regenmäntel, Umhänge,
Jaquettes, Fichus

zu herabgesetzten Preisen.

Cäcilie van Thenen.

Garnirte Hüte für Damen & Kinder

in geschmackvoller Auswahl billigst bei
359 **F. Lehmann**, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Feste Preise! Garantie!

Möbel-Lager.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
Kirchgasse 15a,

empfehlte sein Lager in **Polster-Möbel** und
fertigen Betten jeder Art zu den billigsten
Preisen; übernimmt vollständige Zimmereinrichtungen,
sowie die kleinsten Aufträge unter Zusicherung solider
Ausführung und reeller Bedienung. 5090

Selenenstraße No. 22, **Karl Kögel**, Selenenstraße
No. 22,

Königlicher Hof-Stuhlmacher,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in **Stühlen** aller Art. 5742

Kasten-Polstermöbel und Betten

vom ordinärsten bis hochfeinsten
in größter Auswahl

bei **Adolph Dams**,
8890 große Burgstraße 5.

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfehlte dauerhafte **Stroh- und Rohrstühle** in großer
Auswahl zu den billigsten Preisen. 8340

Stroh- und Rohrstühle werden billig und schnell ge-
flochten **Neugasse 22** im Hinterhaus. 1

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten
bei **L. Rohde**, Kirchgasse 10, Hinterhaus. 5232

Buffet, massiv Eichenholz, für 60 Mark zu ver-
taufen **Nerostraße 21**, 1 Treppe. 7955

Reelle Bedienung. **Siegfried Elsas**, Feste Preise.
Häfnergasse 4.

Großes Lager aller Bedarfs-Artikel.

Hemden nach Maass in allen Weiten vorräthig für
Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl in 8828

Kragen, Manschetten, Chemisjetten, Bruststeinsägen, Manschettenknöpfen, Halsbinden, Stroh Hüten, Socken,	Unterhosen, Jacken, Taschentücher, Cachenez, Foulards, Handschuhe, gestickt. Unterröcken, Stepp- u. Filzröcken,	Corsetten, Damenhemden, Arbeitshemden, Turntuchröcken, Arbeitskitteln, Hosenträgern, Flanellhemden, Reisetaschen,
---	--	--

Sonnen- und Regenschirmen eigener Fabrikation.

Jede bei mir gekaufte Waare, welche nicht der gegebenen
Garantie entspricht oder nicht mehr gefällt, wird bereit-
willigst umgetauscht oder der dafür gezahlte Betrag zurück-
gegeben.

Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.

NB. Ausgenommen sind Gegenstände, welche gebraucht oder beschmutzt sind.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

1068

Corsetts

in vorzüglicher Façon, sowie **Kinder-Corsetts** für jedes Alter
empfehlen

E. & F. Spohr,

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

9554

Strohhüte

in den neuesten Façons angekommen und empfehle solche zu
billigsten Preisen. **Damenhüte** in Schwarz von 90 Fig. an
bis zu den feinsten. **F. Lehmann**,

Ecke der Goldgasse und des Grabens.

Strohhüte zum Waschen und Façonieren für Herren,
Damen und Kinder werden pünktlich und schnellstens besorgt,
sowie das Garniren derselben; ebenso alle vorkommenden Fuß-
arbeiten auf's Geschmacksvollste angefertigt. 459

Ausverkauf von Korbwaaren.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts **Michelsberg 9a**
verkaufe ich sämtliche vorräthigen Waaren, bestehend in
Kinderwagen, **Sesseln**, **Blumentischen**, **Papier-** und
Arbeitskörben und **Armförben** in größter Auswahl, sowie
alle sonstige Artikel zum Einkaufspreis; auch werden größere
Posten an Händler abgegeben.

Der Ausverkauf dauert nur während der Pfingstwoche. Zu
recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
9749 **H. Hofmann**, Korbmacher.

Neugasse **Chr. Veit**, Neugasse
No. 13, No. 13,

empfehlte seine **Glas- und Porzellan-Waaren** billigst. 6450

Für Laubbägearbeiten ist eine **Durchbrech-Schneid-**
maschine für kleine und größere Arbeiten billig zu verkaufen.
Nähers in der Expedition d. Bl. 4734

Buchführung, einfache oder doppelte, wird
ertheilt. Näh. Exped. 6087

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut, namentlich von Damen und Kindern; à 30 Pf. und à Badet (4 Stück) 1 Mk.

Dr. L. Béringuier's aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon Mk. 1,25 und 75 Pf.

Professor Dr. Albers Rheinische Brustcaramellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Rauhheit im Halse etc.; à Dose 50 Pf.

Dr. L. Béringuier's Kräuterwurzel-Saaröl zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Barthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen; à 75 Pf.

Das alleinige Depot der obigen Specialitäten befindet sich für Wiesbaden bei

A. Cratz, Langgasse 29.

317

Wichtige Kundmachung!

Die Direction der Internationalen Waaren-Ausstellung in Wien gibt hiermit bekannt, daß in Folge vorgenommener Liquidation folgende Waarenmassen, bestehend aus 52 Stück Wiener Specialitäten, um den fabelhaft billigen Preis von nur **15 R. M.** veräußert werden. — Diese 52 Gegenstände sind:

- | | |
|--|---|
| <p>1 vorzüglich gut gehende Präzisionsuhr nebst feuervergoldeter langer Kette, für deren richtigen Gang 1 Jahr garantirt wird.</p> <p>2 japanische Blumenvasen mit feinstem Porzellan, eine Zierde für jeden Salon.</p> <p>1 prachtvoll. Photographien-Album, reich mit Gold verziert.</p> <p>1 Tischglocke aus gebiegem Stengold.</p> <p>1 Tischschreibzeug, feine gebogene Arbeit aus echtem Goldbronce mit Krystallkugeln.</p> <p>12 herrliche Talmisgold-Chemisettenschnöpfe.</p> <p>1 weltberühmtes prämirtes Telephon, mittelst welchem man sich mit Jedermann in der weitesten Ferne leicht unterhalten kann.</p> <p>1 eleganter Salon-Blumenkorb aus fein geschliffenen Perlen, schmückend wie die Sonne.</p> <p>1 schöne praktische Gentlemen-Cigarrentasche.</p> | <p>6 Wassergläser-Tassen mit schön decorirter japanischer Arbeit.</p> <p>1 Cigarrenspitze, feine Silberarbeit.</p> <p>12 effectvolle feine Stahlstich-Bilder, Kopien der berühmtesten Meister, mit denen man 3 Zimmer schönstens ausstücken kann.</p> <p>2 Juregegenstände, neuester immenster Scherz, einer nur für Damen der andere nur für Herren: beide zum Kranzladen.</p> <p>1 effectvolle Zebra-Tischdecke, Zierde für jeden Salontisch.</p> <p>1 höchst feine Butter- oder Zuckerdose aus Krystall, nebst Untersteller und Deckel aus Britannias-Silber.</p> <p>1 oriental. Fracht-Kassette, zu Geschenken besonders geeignet.</p> <p>1 Victoria-Kaffemaschine, neueste praktische Construction, auf welcher man in 2 Minuten den besten Kaffee bereiten kann.</p> <p>6 St. Dr. Dupont's Nerven stärkende aromatische Gesundheitsseife.</p> |
|--|---|

Alle hier angeführten 52 Stück Gegenstände kosten zusammen nur 15 R. M. und sind gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen durch die Direction der Internationalen Waaren-Ausstellung Wien, Burgring Nr. 3.

Die Möbel-Fabrik

von 4356

Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche, empfiehlt zu billigsten Preisen und bester Bedienung größtes Lager in Specialitäten angefertigter Möbel jeden Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's etc., wie auch einzelner Gegenstände für den gewöhnlichen Bedarf.

Großes Lager

eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

6911

vorm. Fr. Knauer, Neugasse 9.

Zöpfe

6078

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofsgasse 3.

Zöpfe fertigt billigst

7079

J. Reinicke, Hellmundstraße 21a.

Stroh und Spelzenspren zu verk. Saalgasse 2. 6089



Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Iys de Lohse

(Schönheits-Lilienmilch.)



Dies von der k. k. österr. ungar. Regierung privilegierte, medizinisch geprüfte Präparat welchem auf der Weltausstellung zu Philadelphia die grosse Preiss-Medaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen Sonnenbrand, Kupferrothe, gelbe Flecken, sowie alle andere Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiss und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen. In Original-Flaschen à 8 Mk. 50 Pf.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland. General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien Holland, Belgien, u. s. w. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M.

Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrig**, Coiffeur, Langgasse. 824

Broschüren mit vielen Attesten gratis.

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete **rheinische**

Trauben-Brusthonig,

welcher

allein ächt

mit neugier Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders à Flasche Mk. 1, 1½ und 3, zu haben in Wiesbaden bei

den Herren **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delikatessenhandlung, Wellrichstraße 13, und **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in Biebrich bei Hoflieferant **Braun**; in Castell bei **Wwe. Bled** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizhoda**; in Hofheim und Fildersheim bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz.



Vor den vielen auf Täuschung berechneten Nachahmungen und den Verkäufern solcher unmächtiger Waare wird dringend gewarnt. 119

Gold- und Silberborden

werden zu den höchsten Preisen angekauft Mehrgasse 20, eine Stiege hoch, bei **Sarzheim**.

Herrenkleider w. in eleg. Ausstattung n. Maaz angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt u. gereinigt, Röcke u. Paletots für 10 Mk. gewendet bei **F. Winter**, Friedrichstr. 22, Strb. 9719

Eine leichte Federrolle zu verkaufen Moritzstraße 9. 7746

Sobest erschien:

"Erfolgreichste Behandlung der

Schwindsucht

durch einfache, aber bewährte Mittel." — Preis 30 Pf.
— Kranke, welche glauben, an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und, soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vorräthig in allen Buchhandlungen oder gegen Einsendung von 30 Pfg. auch direct zu beziehen von **Richter's Verlags-Anstalt** in Leipzig. 250

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen **frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten**, ferner **Schwäche, Pollutionen und Weissfluss** gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in **Berlin**, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1½ Nachm.; **veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.** (4851.) 417

Sintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u. a. Flasche 50 Pfg. nur echt bei **Moritz Mollier** in **Wiesbaden**, Langgasse 17.

Grabrahmen von rothem Sandstein bester Qualität mit Profil werden auf den Friedhof geliefert per lfd. Fuß 2 Mk., **ganze Rahmen** von 7 Fuß Breite, 10 Fuß Länge zu 68 Mk., **Rahmen für ein Grab**, 3 Fuß breit, 10 Fuß lang, zu 52 Mk., **Rahmen für Reihengräber**, 6 Fuß lang, 3 Fuß breit, zu 25 Mk., **Kindergräber**, 2 Fuß breit, 4 Fuß lang, zu 17 Mk., **Grabsteine** in Marmor, Granit und Sandstein zu den billigsten Preisen von **C. Rieger Wwe.**, Platterstraße 13. 9237

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Unter **Dung**, Getränk für Schweine und Kartoffelschalen zu haben Ludwigstraße 3. 9423

Die Viebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

M. Pf.		M. Pf.	
Die Grube, 1 Faß haltend, 1	40	Die Grube, 6 Faß haltend, 3	—
" " 2 " " 2	—	" " 7 " "	3 20
" " 3 " " 2	40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " " 2	60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " " 2	80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Clojets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Helenestraße 16, entgegengenommen. 74

Bekanntmachung.

Mein reichhaltiges Lager, bestehend in **Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, Pfeilerspiegeln, ovalen Spiegeln, vollständigen Betten, Barock-, Rohr- und Strohmöbeln**, befindet sich **Nerostraße 11.**

Billigste Preise.

H. Martini.

Schwalbacherstraße 7 ist ein großer und ein kleinerer **Sis-fasten** billig zu verkaufen. 7557

Ein **rount. Kaufmann** erbietet sich zur **stundenweisen Führung von Büchern, zum Ausschreiben und zur Revision von Rechnungen, Vermittelung aller Art Geschäfte schnellstens und billigst.** Näh. **Moritzstraße 6, zwei Stiegen links.** 9681

Juliana Kiessenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Frisiren** und allen Haararbeiten.

Eine gepriifte **Lehrerin** (Norddeutsche), die mehrere Jahre im Auslande thätig war, wünscht **wissenschaftlichen und Sprachunterricht** in und außer dem Hause zu ertheilen. Offerten sub A. H. 77 beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben. 8879

Gründlicher **Klavier-Unterricht** für Anfänger wird ertheilt per Stunde zu 70 Pfg. verlängerte Adlerstraße 52, 1 St. h. 9536

Zur Beachtung! Franz. u. engl. Unterricht gründlich u. billig. Näh. **Röderallee 12, zwei St., links.** 8142

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleineres Landhaus,

6842

comfortabel eingerichtet, mit schönem schattigen Garten, ist wegzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. auch zu vermieten. Das Nähere bei

C. Leyendecker, gr. Burgstrasse 1.

Eine herrschaftliche Besitzung mit 5 Morgen Garten- und Parkanlagen u. in der Maingegend, nahe einer großen Bahnstation, für 48,000 Mark, sowie eine **degleichen** mit herrlichem Obst- und Biergarten u. für 42,800 Mark zu verkaufen. **J. Imand, Weilsstraße 2.** 216

Agentur- & Immobilien-Geschäft von Christian Krell.

Landhäuser und sonstige Gebäude, **Baustellen** in bester Lage, sowohl hier als im Rheingau, werden preiswürdig nachgewiesen.

Vermittelung von **Wohnungsvermietungen.**

Bureau: Nerothal 17. 4765

Zwei schön gelegene Villen

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub O. P. # befördert die Expedition d. Bl. 6064

Das **Haus Adelshaidstraße 33** nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst Barterre. 4986

Ein gut rentables **Haus** mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Feldstraße 15.** 6063

In **Viebrich** ist eine herrschaftliche **Villa** am Rhein mit Gas, Bad, Wasserleitung und großem Garten zu verkaufen. Näheres Expedition. 9325

Zu kaufen oder zu miethen gesucht

ein nachweislich rentables **Detail-Geschäft**. Offerten mit Preisang. unter L. M. 200 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9651
35—40,000 Mark gegen gute hypothetische Sicherheit gesucht. Näheres Expedition. 8558

32,000 Mark werden von einem ganz pünktlichen Zinszahler auf 1. Hypothek und mehr als doppelte gerichtliche Sicherheit auf ein neues Haus zu leihen gesucht. Näh. Exp. 9543
2500 Mark gegen hinreichende Sicherheit (Hypothek) sofort und ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9783

18—22,000 Mark sind auf gute Nachhypothek auszuliehen. Näh. Exped. 9727

4000 Mark werden gegen 1. Hypothek auf in der Nähe der Curanlagen liegende Acker ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter W. B. befördert die Exped. d. Bl. 9149

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.**
F. Weimer. 6066

Prinzeß Rothhaar.

Erzählung von Max von Schlaegel.

(6. Fortsetzung.)

In der Wohnung des Bürgermeisters, zu deren weitgeöffneten Fenstern Wendelin's Blick am häufigsten hinabschweifte, herrschte eine fast athemlose Aufregung. Vor dem Vater stand Hilda und wiederholte immer von Neuem die endlich von diesem gefundenen wohlgefügten Worte der Begrüßung, um sich dieselben unfehlbar einzuprägen. Die Mutter wand unterdeß die Kränze, und die Mägde rannten aus und ein und lärmten mit den Thüren. Vom Kirchplatz herauf klang das Rasseln der ansahrenden kleinen Geschütze, deren Donner die Feierlichkeit des Einzugs erhöhen sollte, — und in der Kirche übte der Organist auf seiner Orgel unermüdet die Nationalhymne, mit deren begeisterten Klängen die vollzählig versammelte Schuljugend den Herrscher anzufangen hatte. Denn auf dem Kirchplatz sollte der Wagen auf seiner Durchfahrt halten, und dort sollte auch die Ueberreichung des Kranzes durch das Bürgermeister-Töchterlein stattfinden.

Der Morgen verlief in rastloser Thätigkeit. Als es jedoch Mittag ward und das Zeichen vom Thurm immer noch auf sich warten ließ, begann eine gewisse Unruhe sich des Bürgermeisters zu bemächtigen. Wenn der König nun doch nicht kam? So leicht, wie Leberecht es sich vorgestellt, erschien es ihm plötzlich nicht mehr, das Ausbleiben des Monarchen zu entschuldigen. Ruhelos ging er im Zimmer auf und ab und trat immer wieder an das Fenster, um das verabredete Zeichen zu erpähen, aber es blieb aus. Am liebsten wäre er selber hinaufgestiegen, wenn es sich mit seiner Würde und Corpulenz vertragen hätte. Jetzt begann auch das seit Stunden versammelte Volk Ungeduld zu verrathen, schon waren einzelne fragende Rufe zu den Rathhausfenstern emporgedrungen, und auf des Bürgermeisters lahler Stirn perlte bereits der Angstschweiß. Wenn der Thürmersohn verworfen genug gewesen wäre, sich mit der geheiligten Person des Monarchen einen Spaß zu erlauben? Leberechts Verstand begann sich im Wirbel zu drehen bei diesem Gedanken, und nur der Durst nach Rache schwebte über dem Chaos. Schon war der zehnte Vote unverrichteter Sache vom Thurm zurückgekommen, der Mittag war vorüber, und die Sonne begann ihre Strahlen schräge herabzuwerfen auf die hungrige Stadt. Da plötzlich erfüllte ein Jubelschrei die Luft, am Schallloch stand Wendelin, und sein weißes Tuch flatterte lustig im Winde. Mit einem Stöhnen der Erlösung sank der Bürgermeister in seinen Sorgenstuhl und trocknete die glühende Stirn, und die Gattin drückte einen feuchten Kranz auf Hilda's rothe Locken. Bürgerschaft und Zünfte bildeten eilig das Spalier, das diejenigen, an welchen der königliche Wagen bereits vorüber war, durch schnelles Vorlaufen stets zu verlängern hatten, und die Schuljugend saßte unter der offenen Kirchthür noch einmal festen Fuß. Endlich erklang der erste volle Glodenton, dann ertönte Wagengerassel von fern, es kam näher, und endlich fuhr eine sechs-spännige, schwerfällige Carrosse, gefolgt von zwei anderen Wagen, donnernd in den grauen Thorbogen ein. Das Geschirr

der Pferde bligte von Silberbeschlag, auf dem hohen Kutschersitz thronten zwei Diener mit gepuderten Perrücken, und im offenen Wagen selbst saßen zwei Herren in Uniform. Unter dem Krachen der Schüsse, dem Gesang der Schulkinder, dem Läuten der Gloden und dem freudigen Rufen der Versammelten gelangte der Wagen bis in die Mitte des Platzes, dank hielten die drei Kosselenter vom Sattel aus ihr Sechsgespänn an, und der König befand sich inmitten seines Volkes

Ja, der König! Der Bürgermeister, dessen Brust immer höher schwellend vor Stolz und Wonne, hatte seinen Herrscher erkannt, und im Nu war der Wagen eng umringt von ihm und seinen Rathsgenossen. In langen wallenden Amtsgewändern, die schneeweiß gepuderten Feiertagsperrücken über den erhitzten Gesichtern, umdrängten sie den Landesherren, der angenehm überrascht durch die unerwartete Feier huldvoll nach allen Seiten nickte. Neben ihm saß der Prinz, ein keck blickender, hübscher, junger Mann in der scharlachrothen Uniform seines Leibregiments. Da erschien plötzlich über dem vergoldeten Wagenschlag eine zierliche, weißgekleidete Gestalt — Leberecht hatte seine Hilda auf das breite Trittbrett gehoben. Wie mit einem Zauberschlag legte sich diese Stille über den weiten Platz, und aller Augen hafteten auf dem schimmernden Köpfchen des Bürgermeistersknechts, das sich vorbeugte, um dem König einen Blumenkranz zu überreichen.

Jetzt war der feierlichste Augenblick gekommen. Hilda sprach mit fester klarer Stimme ihre Begrüßungsworte. Dann schweig sie. Und der König antwortete freundlich und weithin vernehmlich:

„Ich danke Dir, mein liebes Kind, — wie heißest Du?“

Athemlos harpte die Versammlung der Antwort Hilda's. Der glückliche Vater trat unwillkürlich noch einen Schritt näher, und die ferner Stehenden machten immer längere Gänge. An dieser Antwort hing die glänzende Zukunft, die vor den Augen Leberecht Wiedemann's gankelte, seit die Ankunft des Herrschers nicht mehr zu bezweifeln war. Diese Antwort hatte er der Tochter stundenlang vorgesagt, bis sie dieselbe ohne Anstoß hersagen konnte: „Ich heiße Hilda, und Euer Majestät unterthänigster, treuehormamster Diener, der Bürgermeister dieser Stadt, Leberecht Wiedemann, ist mein Vater!“

Sellen Auges hatte Hilda den König angeschaut, jetzt glitt ihr Blick flüchtig hinauf zum Thurm von St. Annen, wo Wendelin's Gestalt sich dunkel im Rahmen des Glodenstuhls abzeichnete, und wieder hinab zu der Versammlung, deren Gesichter sich alle nach ihr gewendet hatten. Dann slog ein schallhaftes Lächeln über ihr frisches Gesicht, und mit heller, weitklingender Stimme antwortete sie, als der König seine Frage wiederholte:

„Ich heiße Prinzeß Rothhaar.“

Im nächsten Augenblick war sie herabgesprungen und ihre kleine, behende Gestalt unter der dichtgedrängten Menge verschwunden.

Kreidebleich, wie vom Blitzstrahl getroffen, stand der Bürgermeister neben dem Wagen und rang umsonst nach Athem, und auf den Gesichtern seiner getreuen Räte spiegelte sich sein eigenes Entsetzen wider. Der König, verhöhnt von demselben Mädchen, in deren Hände man vertrauensvoll das Schicksal der Stadt und ihr eigenes gelegt hatte! War dies das Ende aller stolzen Hoffnungen? Kaum wagte Leberecht den Herrscher anzuschauen; als sein gnadenlesender Blick sich jedoch mühsam erhob, traute er seinen eigenen Augen nicht: der Kronprinz drehte lächelnd die Spitzen seines Schnurrbarts und sagte halbblau:

„Eine verwünscht niedliche, kleine Kage!“

Der König jedoch lehnte sich in seinen Sitz zurück und lachte unverhohlen

Er lachte. Und todesbleich, mit verstörten Zügen, begann auch der Bürgermeister zu lachen; seine Räte sahen es und lachten mit, die Umstehenden fielen ein, und über den dichtgedrängten Platz pflanzte sich das Gelächter fort bis in die fernsten Reihen, obsson Niemand dort die Ursachen desselben kannte. Es hallte wider aus den Gassen und Gäßchen und hinauf bis zum Thurm, daß die Krähen erschreckt aufplatterten und selbst der alte Thurmhahn, wie fortgerissen von der allgemeinen Heiterkeit, sich kreischend um sich selber drehte. Verwundert bog Wendelin sich weit aus dem Schallloch und schaute angestrengt auf den menschenwimmelnden Platz hinab, — da legte sich eine kleine, weiße Hand auf seine Schulter, und wie zurückgelehrt aus reinem Hören erklang leises Lachen dicht an seinem Ohr. Im weißen Gewande, einen Blumenkranz im verwirrten Haar, stand Hilda neben ihm.

(Fortsetzung folgt.)

den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Da die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses zur heutigen Sitzung nicht in beschlußfähiger Anzahl erschienen sind, so lade ich anderweit zu einer Sitzung auf Mittwoch den 5. Juni c. d. Nachmittags 4 Uhr in den Rathhauseaal, Marktstraße 5, ersuchen ein.

Tagesordnung: 1) Fluchtlinienplan für einen Theil der Langgasse; 2) desgleichen für die obere Kapellenstraße; 3) desgleichen für eine neue Straße im Distrikt Seeroben; 4) Genehmigung von Tausch- und Pachtverträgen; 5) Erwerb des Weges um die Dietenmühle; 6) Wahl eines Armenpflegers für den zweiten Bezirk; 7) Bestellung einer Commission zur Prüfung der Reichhaus-Rechnung pro 1877.

Wiesbaden, den 29. Mai 1878. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr
soll die **Kleecrescenz** von ca. 12 Morgen, sowie das **Heu- und Grummetgras** von ca. 4 Morgen Wiesen der **Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle** daselbst an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1878. Im Auftrage:
Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Notizen.

Morgen Montag den 3. Juni, Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung und Anfuhr von circa 9000 Stück Keilziegeln, bei dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 126.)
Verpachtung des im hiesigen Stadtwalde Distrikt Schläferskopf belegenen Steinbruchs, in dem hiesigen Rathhauseaal, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 127.)

Jedes Loos gewinnt!

Oppenheimer St. Katharinen-Loose

à 3 Mark **Schulgasse 1** (Laden rechts), **W. Becker**, Langgasse 33, **J. Dillmann**, Marktstraße 36, **J. Wehrheim**, Langgasse 8. 218

Hochstätte 5 stehen zu verkaufen: **Farbmühlen**, **Barstfüllmaschinen**, **Flaschenstopfmaschinen**, 1 **Handschrotmühle**, **Petroleumpumpe**, 2 **Decimalwaagen** und 1 noch wenig gebrauchte **Fußpumpe**. 9811

Herren- und Kinder-Garderobe-Magazin,

Wiesbaden, 8b Langgasse 8b, Wiesbaden,

empfiehlt den Empfang sämtlicher **Nouveautés** der **Frühjahrs- und Sommer-Saison 1878** zu bekannt billigen Preisen.

Schwarze Anzüge

in nur guten Stoffen,

Frühjahrs-Anzüge

nach neuestem Schnitt,

Herbst- & Sommer-Paletots

in hell und dunkel.

Hosen und Westen

in schönsten Dessins,

Kinder-Anzüge

in großer Auswahl,

Confirmanden-Anzüge

in allen Größen.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

8b Langgasse 8b, im früheren Geschäfts-Lokale des Herrn **Max Laufer** aus **Cöln**. 5814

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu **Original-Preisen** befördert durch die **Annoncen-Expedition** der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Mit dem heutigen Tage haben mir die Herren

Leo Moser & Comp. in Schierstein

den Verkauf ihrer **Weißweine** am hiesigen Plage übertragen und zu diesem Zwecke ein Lager in

Rhein-, Pfalz- und Moselweinen

bei mir errichtet.

Indem ich dieses dem verehrten Publikum und meinen seitherigen geehrten Abnehmern insbesondere zur gef. Kenntnissnahme bringe, bitte ich unter Zusicherung reeller und guter Bedienung um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Georg Mades,

9801

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Abonnements auf Eis

9768

werden noch täglich entgegengenommen im **Eisgeschäft** von **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4.

Für Schuhmacher!

Eine **Cylinder-Maschine** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9844

Zu verkaufen

ein neuer **Wagen** (Break), welcher sich zu **Milch- oder Mehrgewerke** eignet, **Faulbrunnenstraße 3**. 9722

Aechte Briefmarken empfiehlt billigt **Peter Alzen**, **Papier- und Schreibmaterialien-Handlung**, **Neugasse 11**. 9810

Ueber die P. Kneifel'sche

Haar = Tinktur.

Hiermit bezeuge ich Endesunterzeichneter mit Freude und Dankbarkeit dem Hrn. P. Kneifel den außerordentlichen Erfolg obiger Tinktur, nachdem ich, wie die gesammten Einwohner der Kreisstadt Calau wissen, seit Jahren ziemlich ohne Kopfhaare war. Alle nur erdenklichen Mittel wandte ich an und alles blieb ohne Erfolg; durch Zufall bekam ich die von Hrn. P. Kneifel erfundene Haar- und Barterzeugungstinktur, brauchte sie ziemlich 2 Monate genau nach Vorschrift, und sah schon in den ersten Wochen den heilsamen Erfolg derselben. Jetzt bin ich zu meiner und aller meiner Bekannten Freude wieder im Besitz der mir seit Jahren fehlenden Kopfhaare. Allen daran leidenden Menschen empfehle ich diese fast wunderbare Tinktur. **L. Dubiel**, Schneidermeister, Calau, den 5. Sept. — **Beglaubigt** (L. S.) die **Polizei-Verwaltung**. S. A.: Bielecke. 336

Obige Tinktur ist in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. in **Wiesbaden** nur zu haben bei **Apotheker Dr. Gude**, Kirchgasse 6.

Großer und billiger

Nähmaschinen-Verkauf.

Wegen Ueberrahme sehr großer Partien verkaufe zu **fabelfhaft billigen Preisen**. Jeder Maschine ist ein **Blüffe-Apparat** beigelegt. Für jede von mir gekaufte Maschine leiste **4 Jahre Garantie** und ertheile unentgeltlich Unterricht. 8332 **Fr. Becker, Marktstraße 28.**

Mettlacher Mosaikplatten

für Läden, Hausgänge u., **Mettlacher glasierte Wandplättchen** für Bäder und Küchen, **Porzellan-Ofen** in allen neuesten Stylarten, **Figuren und Vasen** in Terra-Cotta, **Steingutröhren** von der Frankfurter Baubank, **gerippte Trottoirplatten**, **Dyckerhoff'schen Cement**, **Binger Schwarz-Kalk** u. empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Ludwig Usinger,
8 Elisabethenstraße 8.

2332

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschneiden und Aufertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet. 7052 **Frau Rendant Meyer Wittwe**, Schillerplatz 2a.

Ein noch ganz neuer **Schlaf-Divan mit elegantem grünem Nips-Heberzug** Abreise halber zu verkaufen. Näh. **Louisenstraße 18, 1. Stock.** 9747

Eine elegante, neue **Blüsch-Garnitur** billigst zu verkaufen **Kirchgasse 15a.** 9846

Ein eleganter **Krankenwagen** ist billig zu verkaufen **Abelshaidstraße 35.** 9838

Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen oder zu vermieten **Metzgergasse 37, zunächst der Goldgasse.** 9831

Zwei **Tische** sind zu verkaufen **Römerberg 32.** 9821

Brut-Bier von mehrfach prämiirten Stämmen zu haben bei **Franz Schramm**, **Schwalbacherstraße 43.** 9835

Sehr gute **Kartoffeln** 28 Pfg., malterweise billiger, empfiehlt **Franz Schuth**, **Metzgergasse 31.** 9825

Sehr gute gelbe **Kartoffeln** per Kumpf 28 Pf., im Malter billiger, zu haben bei **Ferd. Alexi**, **Michelsberg 9.** 9778

Wäsche wird angenommen und billig besorgt. Näheres **Metzgergasse 13, 1 St.** 9742

Bestellungen auf „Das Neue Wi illustrierte Wochenschrift (2 Bogen) à 10 „Neueste Moden“, monatlich erscheinendes Mode-Zeitung zu dem billigen Preise von 20 Pfg. pro Nummer, sehr empfehlenswerth, „Illustriertes Haus- und Wirthschafts-Lexicon“ (dasselbe erscheint in 48 Lieferungen à 10 Pfg.) sollte in keiner Familie fehlen; No. 1 steht zur gef. Durchsicht gratis zu Diensten) werden jederzeit von den Boten des „Neuen Blattes“, sowie in der unterzeichneten Expedition freundschaftlich entgegengenommen.

M. Candidus, Geisbergstraße 18 in Wiesbaden (Alleinige Expedition des „Neuen Blattes“ für Wiesbaden & Umgegend)

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtig, wirklich gehaltvolle,

überall als vorzüglich anerkannte

Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Wäsche per Stück 15, 20 und 30 Cts. **Unentbehrlich zum Waschen für Kinder.**

Fabrik von **H. P. Beyschlag**, Augsburg. Alleinige Niederlage bei Hrn. Hofstief. **C. Heiser**, Wiesbaden.

Eine sehr leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht einen

Provisions- Reisenden

gegen gute Provision. Franco-Offerten mit guten Referenzen sub L. P. 25 besorgt die Exped. d. Bl.

Eine geübte **Friseurin** aus Mainz empfiehlt sich den geehrten Damen in Wiesbaden. Näh. **Friedrichstraße 23.** 9811

Verloren

am Himmelfahrtstage ein **dunkelblaues Eiswolltuch** an der großen Burgstraße bis zur Goldgasse. Gegen Belohnung abzugeben **Langgasse 10 (Schirmladen).** 9812

Villa, unmöblirt, zu ca. 2400 Mk. jährlich, vom 1. October oder 1. April an zu miethen gesucht. Adressen unter T. 1 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 9813

Die kleine **Villa Rigi** an der Bierstädterstraße ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. **3000 Mark** auf 1/2 Jahr auszuleihen. Näh. Exped. 9814

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Faulbrunnenstraße 8** bei **F. Mayer**. 9815

Eine gelehrte, unabhängige Person wünscht eine Monatslohn (womöglich den ganzen Tag). Näh. Exped. 9711

Ein junges, anständiges Mädchen sucht noch einige Tage mit Bügeln bei Herrschaften zu besetzen. Näh. **Abderstr. 20.** 9712

Eine **Dame (Norddeutsche)**, die lange Zeit im Auslande lebte, in Musik und Gesang vollkommen ausgebildet, sowie der französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht bei einer distinguirten Familie als

Erzieherin

Engagement. Beste Referenzen vorhanden. Offerten sub **K. 5826** an **Rud. Mosse** in **Frankfurt am Main.** (300/V.) 9816

Eine gesunde **Schenkammer** sucht Stelle. Näheres bei **Joh. Weiß**, **Mosbach**, **Wiesbadenerstraße 41.** 9817

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allerhand**. Näheres **Rheinstraße 24**, zwei Stiegen hoch. 9818

Ein braves Mädchen aus guter Familie, im Nähen und Bügeln gut bewandert, sucht als feineres Hausmädchen bei einer feinen Herrschaft oder einzelnen Dame zum 15. Juni oder später Stelle. Näh. Exped. 9653

Ein in den größten Weinhandlungen beschäftigter Käufer wünscht Stellung als 1. Käufer oder Kellermeister. Näh. Exped. 9594

Ein zuverlässiger Mann, 26 Jahre alt, sucht auf den 10. Juni Stelle als Hansbursche oder Ausläufer. Franco-Offerten unter C. W. 7 befördert die Expedition. 9806

Personen, die gesucht werden:

Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung Steing. 20. 9803
Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen
Frankenstraße 5 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 9729

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 9512

Ein Mädchen kann sofort Stelle erhalten Kirchgasse 10 im Hinterhaus. 9671

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird zum 6. Juni gesucht. Näh. Webergasse 48 im Laden. 9641

Steingasse 7 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 9723

Ein solides Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, in allen Handarbeiten geübt und der französischen Sprache mächtig ist, wird als Bonne gesucht. Offerten in der Expedition d. Bl. unter W. R. 701 abzugeben. 9734

Rheinstraße 33 wird ein Mädchen, welches kochen kann, sowie ein Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 9808

Ein tüchtiges Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für sofort gesucht Nerothal 1. 9814

Ein junges Mädchen gesucht Metzgergasse 31. 9826

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, von Madame Meyer, Rheinstraße 24, 3. Stock. 9834

Dienstmädchen, ein braves, tüchtiges, gesucht. Näh. Bahnhofstraße 12 bei Adolph Otto. 9807

Gesucht ein tüchtiger Lackirergehülfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 7231

Ein Gärtnerlehrling wird gesucht. Näh. Exped. 9716

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von anständigen Eltern kann Uhrmacher erlernen bei H. Müller, Langgasse 38. 6594

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen unter sehr günstigen Bedingungen.

H. Lugenbühl jr., Tuchhandlung. 9665

Einem Lehrling sucht Mechanikus Becker, Marktstr. 28. 9829

Fuhrleute zum Kiesfahren suchen J. & G. Adrian Bahnhofstraße 6. 9833

Ein tüchtiger Knecht gesucht. Näh. Exped. 9830

Ein Spenglerlehrling gesucht von Ph. Stemmler, Michaelsberg 6. 9828

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

per 1. Juli eine Wohnung mit 4—5 Piecen nebst Stallung für ein Pferd; wo möglich außerhalb der Stadt. Offerten unter P. D. 60 mit Preisangabe besorgt die Exped. d. Bl. 9720

Gesucht

Gesucht zum 1. October von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises nimmt die Expedition d. Bl. unter G. H. No. 115 entgegen. 9770

Es wird zum 1. April 1879 eine unmöblirte Wohnung (Bel-Etage oder Hoch-Parterre) mit Garten und Balkon, in der Nähe des Curhauses, womöglich Sonnenbergerstraße gelegen, im Preise von ungefähr 1800—2000 Mark gesucht. Adressen mit genauer Preisangabe und Größe der Wohnung bittet man zu schicken unter der Chiffer **K. B. 600, Dresden, postlagernd.** 9800

Angebote:

Adelheidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzuwehnen von 11—1 Uhr. Näheres Adolphsallee 14. 9804

Adelheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9058

Emserstraße 17a ist ein Frontspiz-Zimmer möblirt billig zu vermieten. 9823

Geisbergstraße 18 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 9873

Helenenstraße 5, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9873

Sachsstraße 3, Hinterhaus, 2. St. r., ein schönes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 9816

Leberberg 7 sind 1 bis 3 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9221

Louisenplatz 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. u. kann sofort bezogen werden. 9769

Michelsberg 3 ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 9769

Moritzstraße 20 (Bel-Etage) ist ein schönes, großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 8970

Moritzstraße 24 ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 9347

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 33 möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8588

Tannusstraße 7, 2 Stiegen hoch links, ist ein Zimmer mit Balkon zu vermieten. 8777

Tannusstraße 7, Bel-Etage (rechts), elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 9687

Wellritzstraße 3, Frontspize, ein kl., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 9668

Eine neu möblirte Etage mit freier Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich **150 Mark** zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 43, Parterre, von 1 bis 3 Uhr. 8013

Zwei freundliche, schön möblirte Parterre-Zimmer mit Gartenbenutzung, mit oder ohne Pension in einer gebildeten Familie, sind billig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 9345

Wohnung.

Eine hochelegante Parterre-Wohnung nebst Küche, Mansarden etc., auf's Feinste möblirt, ist auf die Sommermonate zu vermieten. Näh. Exped. 9755

Sehr elegant möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension sofort auf längere Zeit zu vermieten Wilhelmstraße 24. 8589

Ein großes, freundl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 25. 9101

1—2 schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, an einen Lehrer oder Beamten in gebildeter Familie. Näh. in der Exped. d. Bl. 9488

Ein möblirtes Zimmerchen an 1 oder 2 ordentliche Leute zu vermieten Römerberg 3, 2. Stock. 9642

Ein unmöblirtes Zimmer mit Dachkammer sofort zu vermieten Michaelsberg 1. 9773

Große Kellerräume, für Weinhändler oder Liqueurfabrikanten geeignet, nebst Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9450

Ein Laden mit Zimmer auf 1. Juli zu verm. Michelsberg 1. 9772
Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9122
Ein bis zwei Arbeiter erh. Logis Kirchhofsgasse 7, 2 St. h. 1. 9427

In einer ruhigen

Lehrer-Familie,

welche seit einer Reihe von Jahren Pensionäre hatte, finden ein oder zwei Knaben freundliche Aufnahme und angemessene Behandlung. Näheres in der Expedition. 9799

Einige Herren können sich noch an einem Familientisch beteiligen. Näheres Expedition. 9354

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 25. Mai bis 1. Juni 1878.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. — M. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 15 M. 20 Pf. — 16 M. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 M. 90 Pf. — 3 M. 40 Pf., Heu per 100 Kilogr. 3 M. 80 Pf. — 4 M. 20 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 144 M. — Pf. — 147 M. 42 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 137 M. 14 Pf. — 140 M. 58 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 4 Pf. — 1 M. 16 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Käber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 M. — Pf. — 8 M. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 70 Pf. — 1 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 20 Pf. — 2 M. 50 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 25 Pf. — 1 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 9 M. — Pf., Hahntüpfel per 100 Stück 4 M. — Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 7 M. — Pf. — 9 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf. — 80 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 6 Pf., Gurken per Stück 15 Pf. — 50 Pf., Spargeln per Kilogr. 50 Pf. — 1 M. 40 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 2 M. — 3 M., grüne Bohnen per Kilogr. 2 M. — 3 M., frische Erbsen per Kilogr. 60 Pf. — 1 M. 20 Pf., Wirsing per Stück 20 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 70 Pf., Kohlrabi (obererdig) per Stück 6 Pf., Kürben per Kilogr. 50 Pf. — 1 M., Erdbeeren per Schoppen 80 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 17 Pf. — 18 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 80 Pf. — 2 M. 20 Pf., ein Guhn 1 M. 80 Pf. — 2 M. 20 Pf., Mal per Kilogr. 2 M. 60 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrück 1. Dual. per 100 Kilogr. 46 M. — 48 M., Vorrück 2. Dual. per 100 Kilogr. 43 M. — 46 M., gewöhnliches (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 38 M. — 44 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 M. — 29 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Hirschfleisch 1 M. 12 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Sved (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Vermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 2. bis 8. Juni) 2.: Carl von Raumer gestorben 1864. 4.: Schlacht bei Magenta 1859. 7.: Friedrich Wilhelm III. von Preußen gestorben 1840. 8.: Deutsche Bundesacte in Wien unterzeichnet 1815.

— (Eine verfehlte Fahrt nach Paris.) Auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin ereignete sich am Dienstag Abend vergangener Woche folgende tragisch-lomische Scene. Ein junger Baunternehmer, dessen Passiva die Activa bedeutend überstiegen, und der von seinen Gläubigern vergeblich gesucht wurde, hatte den Entschluß gefaßt, sich nach Paris zur Auszahlung zu begeben. Einer der Gläubiger, welcher eine Forderung von 300 Thalern an ihn hatte, bekam Wind von der projectirten Reise und beschloß, dieselbe unter allen Umständen zu vereiteln. Er hatte sich längst, weil der

Schuldner die Ableistung des Manifestationseides verweigerte, eine offene Ordre ausstellen lassen, requirirte an jenem Dienstag Abend einen Exccutor und beide Männer begaben sich nach dem Bahnhof. Sie trafen gerade zur Zeit ein, als der Baunternehmer sein Billet nach Paris gelöst hatte und sich nach dem Perron begeben wollte. In demselben Moment hörte er aber auch hinter sich die leise geflüsterten Worte: „Im Namen des Königs! folgen Sie mir“, gleichfalls fühlte er, daß sich eine schwere Hand auf seine Schulter legte. Er blickte hinter sich und sah zu seinem Schrecken den Beamten und den Gläubiger. „Folgen, manifestiren oder zahlen“, sagte der Gläubiger. Widerstand war hier vergeblich, aber manifestiren konnte und wollte er nicht, es blieb ihm nichts übrig, als zu zahlen. Alle Drei begaben sich in ein Restaurations-Zimmer. Dort zahlte er, aber obgleich er alle seine Taschen bis auf den letzten Pfennig leerte, reichte das Geld nicht; es fehlte noch an der Summe das Geld, welches der Unternehmer für das Billet bezahlt hatte. Da sagte der unerbittliche Gläubiger plötzlich einer Entschluß; in dem Augenblick, als es zum zweiten Male läutete, rief er: „Wissen Sie was, lieber G.? Ich werde Ihr Billet in Zahlung nehmen und dann Ihnen Quittung geben. Sie haben ja kein Meißel mehr, können also auch nicht mehr nach Paris fahren.“ Was blieb dem Schuldner übrig? Mit einem Fluch warf er das Billet auf den Tisch und erhielt Quittung. Die Flüche verdoppelten sich jedoch, als der Gläubiger plötzlich den Saal mit den Worten verließ: „Na, dann werde ich nach Paris auf dieses Billet reisen; meine Oble wurde ich schon per Telegramm benachrichtigen!“ Und in der That, er bestieg unter dem Gelächter der der Scene beizwohnenden Personen ein Coupé. Es war die höchste Zeit, die Glocke läutete zum dritten Male und dahin brauste der Zug, während der Baunternehmer mit wüthenden Geberden schleunigt den Bahnhof verließ.

— (Spikhuben-Humor. Die Pariser Weltausstellung hat Berlin von einer großen Zahl seiner Langfinger entlastet. Wie der Berliner Criminalpolizei von Paris aus mitgetheilt wird, bilden die Berliner Taschendiebe daselbst eine förmliche Colonie mit eigenem Hauptquartier, in welchem aber auch die übrigen Zweige des Diebstahndwerks statthalt vertreten sind. Eine Ueberwachung durch deutsche Beamte findet nicht statt, weil solche noch nicht beantragt worden ist. Uebrigens scheint es der langfingerigen Herrschaften an der Seine ganz gut zu gefallen, wenn man anders den Uebermuth, mit welchem sie vorgehen, als Beweis dafür gelten lassen kann. So ist zum Beispiel der Berliner Criminalpolizei von einem Berliner Taschendiebe, dessen von einem Vollbarte unrahmtes Gesicht schon lange das Verbrecher-Album ziert, sein neuestes in Paris aufgenommenes Bild zugegangen. Er hat sich dort etwas französisirt und trägt jetzt einer Henriquatre, da meinte er denn, der Vollständigkeit wegen dürfe doch auch dieses Bild in Berlin nicht fehlen. Der „Schlammeier“ hat dabei augenscheinlich vergessen, daß die Berliner und Pariser Polizei in Verbindung mit einander stehen. Sein Bild neuesten Datums befindet sich schon wieder auf der Rückreise nach Paris. Aber an ihn ist es nicht adressirt worden.

— Im Uebrigen melden die Berliner Specialberichterfasser, welche den verschiedenen Zeitungen die Criminalsachen zuzutragen pflegen, übereinstimmend mit einer gewissen Befriedigung, daß die Berliner Taschendiebe in Paris ganz Außerordentliches zu leisten scheinen und den Londoner mindestens gleichthun, gegen welche die Pariser „reine Waisenkinder“ wären.

— (Aus der Vogelwelt.) Aus verschiedenen Gegenden liegen Journal-Nachrichten vor, welche constatiren, daß die Hausichwalbe in diesem Jahre im Vergleich zu anderen Jahren, sich äusserst spärlich zeige. Die Redaction der „Jagdzeitung“ erucht um Einwendung bezüglicher Daten aus allen Gegenden behufs näherer Untersuchung dieser Angelegenheit.

— (Eine merkwürdige Bibel.) Im Hotel Drouot in Paris kommt in einigen Tagen eine Bibliothek zum Verkauf, die ein in seiner Art fast einziges Werk enthält. Es ist ein Exemplar der sogenannten „Masarin-Bibel“, des ersten Werkes, welches Gutenberg gedruckt hat. Dieselbe zählt jetzt beinahe 400 Jahre, aber man gäbe ihr nach ihrem Aussehen kaum 200. Woran man sie besonders kennt, ist die Form der Lettern und ihr Satz in unregelmäßigen Zeilen. Man kennt nur drei Exemplare dieser Bibel, eines zu Rom in der Bibliotheca Agostina, das zweite in der National-Bibliothek in Paris und das dritte in England.

— (Eine Riesen-Zeitung.) In Amerika erscheint eine Zeitung, deren Format von den größten bisher erschienenen Journalen nicht annähernd erreicht wurde. Ausgebreitet hält sie bei einem Gewichte von 24 Gramm einen Flächenraum von 4 Metern; sie hat 8 Seiten, jede zu 12 Spalten mit 367 Zeilen, was 4404 Zeilen für die Seite und 35,232 Zeilen für alle 8 Seiten ergibt. Der Zeilen-Inhalt würde also, unter Annahme von 25 Zeilen für die Seite und von nahezu 300 Seiten für den Band, ungefähr 5 Buchbände repräsentiren, was wieder, wenn diese Zeitung nur einmal in der Woche erschiene, in Jahresfrist eine Bibliothek von 260 Bänden bilden, wäre sie aber täglich und mit Ausfall der Sonn- und Festtage an 300 Tagen ausgegeben, einen Bücherstapel mit 1500 Bänden füllen würde.

Räthsel.

Dem eifigen Winterfroste, der Sonne glüh'nden Brand
Trog' ich mit gleichem Muth und stehe unverwandt,
Wo mir's die Pflicht befiehlt; stets bin ich ganz allein,
Auch hab' ich Arme wohl, nur fehlen mir die Beine,
Und manchem Schwächer gleich, zeig' ich Dir ohne Müß'
Zwar gern den rechten Weg, doch geh' ich selbst ihn nie.

Auflösung des Räthfels in No. 123: Verschieden.